

# HAFENCITY ZEITUNG

► NACHRICHTEN VON DER HAMBURGER STADTKÜSTE

www.hafencity-zeitung.com

Ausgabe Nr. 12 | 1. Dezember 2016 | 8. Jahrgang

## Saal mit Seele

Vier Wochen im November



Im Januar geht es los, aber eigentlich ist schon alles fertig (Foto: MB)

► Es war wirklich ein besonderer Moment für die Hafencity: Nach fast zehn Jahren Bauzeit das erste Mal wieder an das Baakenhöft spazieren, das erste Mal ins Parkhaus fahren, das erste Mal die lange, lange Rolltreppe benutzen – fast zweieinhalb Minuten dauert die Fahrt – und dann das erste Mal den großen Saal in aller Ruhe besichtigen, zusammen mit über 300 Pressevertretern – Gänsehautmomente und ganz großes Kino. Auch bei der anschließenden Pressekonferenz im Großen Saal ist dieses Gefühl immer noch präsent, bei den Architekten, bei Intendanten, beim Hochtief-Chef und ganz besonders bei Bürgermeister Olaf Scholz. Ergriffen erzählt er von dem Moment, als ihm die ersten Musiker des Elbphilharmonie Orchesters in einer Pause entgegenkommen, mit entrücktem Ausdruck auf den Gesichtern, und auch der abgebrühteste Pressevertreter sieht und fühlt, dass es in diesem Moment nicht um Kosten und Fehlplanungen, sondern um echten Stolz geht.

FORTSETZUNG AUF SEITE 2

Ihnen eine schöne  
Weihnachtszeit

Immobilien

MESSLER & CO

22 92 91

www.meissler-co.de

Willkommen am mehr...



EDEKA **BÖCKER**  
hafencityfrisch!

Am Kaiserkaai 26

Wir vermieten auch  
Ihre Wohnung!

www.engelvoelkers.com/hafencity

ENGEL & VÖLKERS

Tel.: 040 360 99 69 50



DAHLER & COMPANY  
IMMOBILIEN

ZUHAUSE IN BESTEN LAGEN

*Altona-Altstadt*

Fantastischer Elb-, Hafen- und Stadtblick, Ostausrichtung, 18. Obergeschoss, 52 m<sup>2</sup> Wohnfläche, 2 Zimmer, sehr gepflegter Zustand, große Panoramafenster, hochwertige Tischlereinbauten, exklusive Marken-Einbauküche, modernes Badezimmer mit Badewanne, Schwimmbad mit Sauna, Kellerraum.

Kaufpreis: EUR 390.000,- zzgl. Tiefgarage EUR 18.000,-

Energieausweis: V, 214,55 kWh/(m<sup>2</sup>a), Klasse G, Öl  
Die vom Käufer im Falle eines Ankaufs an die Dahler & Company Projektmarketing GmbH zu zahlende Provision beträgt 6,25 % inkl. der gesetzl. MwSt. bezogen auf den Kaufpreis.

DAHLER & COMPANY Projektmarketing GmbH | Büro Hafencity  
Großer Grasbrook 9 | 20457 Hamburg | Tel. 040.70 38 38 4-0 | hafencity@dahlercompany.de

www.dahlercompany.de



**DAS PERFEKTE GESCHENK  
FÜR SCHÖNE MOMENTE**

Legen Sie in diesem Jahr doch mal Wärme und Wohlfühl unter den Weihnachtsbaum und überraschen Sie Freunde und Familie mit einem Geschenk, das guttut. Unsere Gutscheine für Tageskarten, verschiedene Anwendungen sowie ganze Weihnachtspakete erhalten Sie in jedem Hamburger MeridianSpa und im E-Shop auf [www.meridianspa.de/eshop](http://www.meridianspa.de/eshop) mit Versand an Ihre Wunschadresse oder zum Selbstaussdrucken – auch noch kurz vor der Bescherung!

Die Weihnachtspakete sind erhältlich bis zum 31. Dezember 2016 und in jedem Hamburger MeridianSpa einlösbar. Mit Rücksicht auf die Kapazitäten in unseren Anlagen ist das Angebot limitiert.

5x in Hamburg • 040/65 89-0 • [www.meridianspa.de](http://www.meridianspa.de)

MERIDIAN SPA  
Fitness. Wellness. Bodycare.

EDITORIAL

**Alles bleibt anders**

Die vierte Woche nach Eröffnung der Plaza der Elbphilharmonie! Welche Erwartungen wurden damit verbunden, welche Hoffnungen! Und jetzt?

Stauend steht man vor dem neuen Wahrzeichen und wundert sich. Chaos? Naja, es sind schon viele Autos und Fußgänger unterwegs, sehr viele, aber es funktioniert. Die Mehrzahl kommt zu Fuß von Landungsbrücken und Baumwall, und es ist schon schwierig, über die Straße zu kommen, aber Chaos? Das sieht anders aus.

Ja, der Kaiserkai ist jetzt zumindest bei gutem Wetter gerade sonntags so beliebt wie die Mönckebergstraße, aber es geht alles gesittet zu und im Rest der Hafencity hat sich gefühlt wenig geändert. Hauptachse ist dabei die Strecke Elbphilharmonie-Baumwall – gut, dass die Brücke verbreitert wurde. Selbst das Parkhaus der Elbphilharmonie zeigt überwiegend Grün an und es besteht begründete Hoffnung, dass selbst zum Beginn des Konzertbetriebes der Verkehr nicht zusammenbrechen wird. Also Entwarnung, alle Befürchtungen umsonst? Mal gucken, noch ist nicht aller Tage Abend und das Wetter war bisher auch nicht das beste Ausflugs-geschweige denn Ferienwetter. Was allerdings die Belegung der restlichen Hafencity angeht, darf man skeptisch sein.

Das Ende der Hafencity mit der Elbphilharmonie profitiert sichtbar, volle Gastronomie, volle Fußwege, doch schon auf den Promenaden geht es seltsam zu, was dem schlechten Wetter geschuldet sein mag. Wer Menschenmengen wie beim Hafengeburtstag erwartet haben sollte, liegt falsch. Die Mehrzahl der Menschen kommt über den Baumwall und geht auch wieder dorthin zurück, der Rest kommt vom Großen Grasbrook direkt über die Straße und verschwindet über den Baumwall. Wer hätte das gedacht? Innenstadtegefühl auf dem Dalmannkai, Richtung Überseequartier business as usual – nicht ganz das, was die Hoffnungen erfüllt, die manch ein Gewerbetreibender mit der Eröffnung verbunden hat.

**Viel Vergnügen beim Lesen!**

Ihr Michael Baden



» FORTSETZUNG VON SEITE 1

**Saal mit Seele**

Stolz auf ein fertiggestelltes Projekt, das es so in Hamburg noch nicht gegeben hat und für das es in den Folgetagen weltweit Lob und Anerkennung in den Medien geben wird. Vergessen all der Ärger und die Verzögerungen, und später spürt man eine ähnliche Euphorie und Erleichterung bei Hochtief-Chef Marcelino Fernández Verdes, als dieser bei der eigentlichen Eröffnung der Plaza letztlich den Bau mit der amerikanischen Mondlandung vergleicht, die auch unzählige Erfindungen erst möglich gemacht haben. „Die ingenieurtechnischen Anforderungen bei der Errichtung der Elbphilharmonie waren immens. Das zeigte sich in fast jeder Phase des Baus. Heute sind wir stolz, das Gebäude zur größten Zufriedenheit aller übergeben zu können.“



Traumblick im Störtebeker Beer & Dine (Foto: MB)

ANZEIGE

**Jahreswechsel ahoi!**

Weihnachtsgrüße vom Team von Wagener Raumausstattung

Ist das wieder schnell gegangen! Kaum hat man sich vom Sommer verabschiedet, steht Weihnachten und das Jahresende wieder vor der Tür. Zeit, das Jahr ein wenig Revue passieren zu lassen und die Schlagzahl ein bisschen zu reduzieren. Gefühlt gestern hat das Team von Wagener Raumausstattung, die beiden Raumausstattermeister Christian Krüger und Sandra Stelter fünf Jahre Wagener Raumausstattung gefeiert, schon können sie wieder ein Jahr ihrer Chronik hinzuaddieren. Die Hafencity wächst und auch die hinzugekommenen schätzen die Qualität der Arbeit der beiden Handwerker, ein erfolgreiches Jahr liegt hinter ihnen. Auch 2016 heimste Wagener Raumausstattung wieder einen Preis vom Fachpublikum ein. Auf der Heimtext wurden sie als „Fachhändler des Jahres“ wegen des gelungenen Generationenübergangs ausgezeichnet, eine Ehre die Christian Krüger hoch schätzt, da er alte und junge Handwerkstradition perfekt verkörpert. Als früherer Auszu-

bildender und heutiger Meister den Betrieb des Lehrherrn zu übernehmen und die Qualität fortzuführen, ist heute nicht mehr selbstverständlich. Beide freuen sich zusammen mit der gesamten Hafencity und ih-

ren Kunden auf eine besinnliche Weihnachtszeit und ein interessantes neues Jahr mit dem neuen Schmuckstück ihres Stadtteils, der Elbphilharmonie, und wünschen frohe Weihnachten und einen guten Rutsch.

**Wagener Raumausstattung  
Am Sandtorpark 10  
20457 Hamburg**

Weitere Informationen unter [www.wagener-raumausstattung.de](http://www.wagener-raumausstattung.de)



Sandra Stelter und Christian Krüger (Foto: Wagener Raumausstattung)

» FORTSETZUNG VON SEITE 2

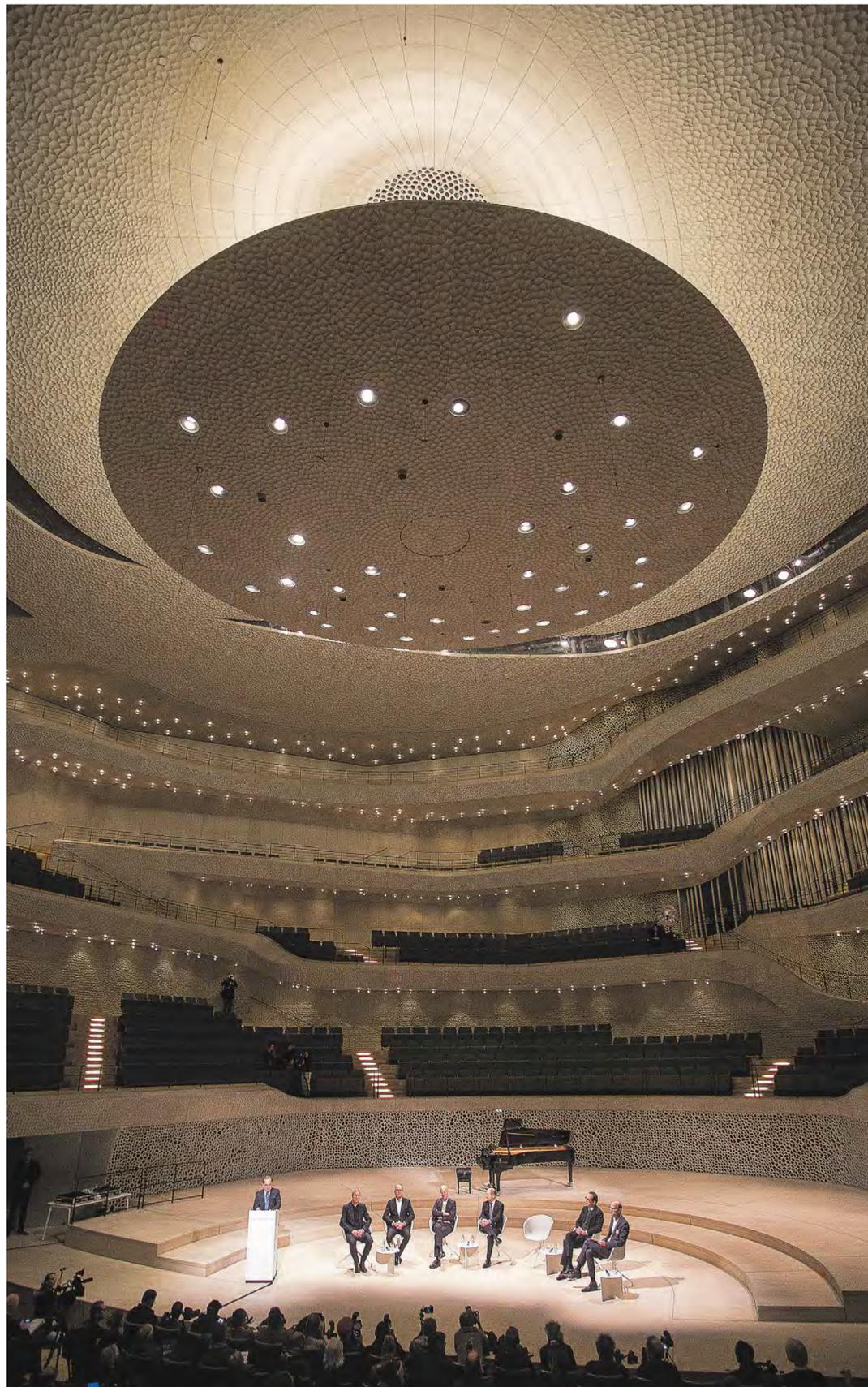
Entstanden ist ein Bauwerk, das nicht nur die Hamburger, sondern alle Besucher der Stadt faszinieren wird“, sagt er und erzählt von der Besonderheit der Details wie den Fassadenelementen, die extra für das Gebäude entwickelt werden mussten. Man merkt aber bei dem Festakt, dass die Beteiligten, die vorher bei der Gesamtbesichtigung dabei waren, in Gedanken noch in den Etagen oberhalb der Plaza weilen und dort beileibe nicht nur im Großen Saal. Denn auch die restlichen später der Öffentlichkeit bei Konzerten zugänglichen Räume sind großartig.

**Ein fantastischer Ort**

Vor dem Konzert muss man unbedingt einen ausführlichen Lustwandel in den wie bei Escher verschränkten Foyers rund um den Saal einplanen, die immer wechselnden Ausblicke an einer der vielen Bars genießen, um dann als Höhepunkt in den Saal auf seinen Platz zu wechseln und diesen in Ruhe auf sich wirken zu lassen – bis dann die Musik beginnt und den Fokus auf sich zieht. Nach diesem Erlebnis bleibt auch die Plaza beeindruckend, ist aber nur ein Drittel des Vergnügens eines Besuches der Elbphilharmonie und wird später eher ein alltägliches Erlebnis sein – ein Konzertbesuch aber definitiv nicht. Diese Gefühle spürt man beim Festakt, als sich 500 geladene Bürger unter die Medienvertreter mischen. Staunen bei den neu dazugekommenen, Entrücktheit bei den anderen. Dabei ist auch die Plaza ein fantastischer Ort, wenn man sich nicht am Wochenende mit Touristenmassen den Platz teilen muss.

**Nachts in der Philharmonie**

Zur Eroberung als alltäglicher Ort in der Hafencity gehört auch der abendliche oder nächtliche Besuch mit Gästen, dann, wenn sich nur noch eine überschaubare Anzahl von Menschen auf der Plaza aufhält, ein kurzer Spaziergang rundum, ein Blick auf die Menschen, die sich in der Hotelbar tummeln. Irgendjemand Bekanntes zu sehen? Ah, Steffi Graf! Einmal Hafenpanorama genießen und dann ab auf einen Absacker ins Störtebeker. An der Bar eines der außergewöhnlichen Biere genießen – zum Beispiel das Scotch-Ale – und den Tag mit Blick auf die Landungsbrücken ausklingen lassen. Aber Vorsicht beim Tipp der Redaktion: Es werden leicht mehr als nur ein Ale und mit 9 Prozent Alkohol sollte man spätestens den Wagen stehen lassen, wenn man nicht das Glück hat, sowieso nur einen kurzen Weg nach Hause zu haben. Wenn man dann nachts um halb zwei völlig allein die Rolltreppe hinunterfährt – ja, das Störtebeker hat länger als die Plaza auf – können einem Hans Albers und die Reeperbahn gestohlen bleiben. ■ MB



Pressekonferenz im Großen Saal vor 300 Pressevertretern (Foto: MB)

**VILLA BEAUTY DELUXE**

Wir bieten:

- ★ Permanent Make-Up
- ★ Microneedling
- ★ Lashes
- ★ Naildesign
- ★ Waxing
- ★ Massagen und mehr...

**20% RABATT AUF ALLE ANWENDUNGEN GEGEN VORLAGE DIESER ANZEIGE**

Shanghaiallee 3b - 20457 Hamburg  
Tel.: 040 42 90 71 92  
Mail: info@villa-beauty-deluxe.de

[www.villa-beauty-deluxe.de](http://www.villa-beauty-deluxe.de)

[www.atelier-abel.com](http://www.atelier-abel.com)

**Atelier Abelé**

handmade at Hafencity

040 - 88239453

**Mode am Dalmannkai 8**  
Maßanfertigungen – Änderungen – Accessoires

**BEUTEREI**  
Kinder feiern Feste!

Sorgen Sie für mehr Abwechslung bei Ihrem Kinderfest mit einer Kasperlevorführung!

Buchen Sie hier: **BEUTEREI**

0172 535 0666  
shop@beuterei.de  
www.beuterei.de

# LEBEN

- ▶ Wi freit uns op de Hoben Köök | Seite 6
- ▶ Familienzuwachs | Seite 8
- ▶ Kunstreisen | Seite 9



Die IDEC Sport in Aktion (Foto : Jean-Marie Liot/DPPI)

## Ende einer rasanten Reise

Die Internationale Segelmannschaft der IDEC Sport hat den Weltrekordversuch abgebrochen

▶ An Bord des 31,50 Meter langen Trimarans IDEC Sport wollte HafenCity-Bewohner und Hochseeprofi Boris Herrmann (35) in einem zweiten Anlauf den globalen Streckenrekord über mindestens 22.000 Seemeilen und damit mehr als 40.000 Kilometer brechen und schnellster Segler der Welt werden. Die Crew-Mitglieder hatten bei ihrer Reise über die Weltmeere ein Ziel vor Augen: die Jules Verne Trophy. Sechs Tage nach dem Start vor Brest mussten sie sich den Wetterverhältnissen geschlagen geben und die Rückfahrt antreten. Die Segeljagd rund um die Welt startete am 21. November in Frankreich. Bei der nicht ganz ungefährlichen Reiseroute, bei der die Crew das Kap der Guten Hoffnung, Kap Leeuwin in Australien und das Kap Hoorn an Backbord passieren muss, sollte die bisherige Rekordzeit von 45 Tagen und knapp 14 Stunden unterboten werden.

Beim ersten Versuch brauchte Herrmann, der als Navigator an Bord war, zwei Tage länger. Die Wetterlage auf dem Südatlantik machte der Crew bei der Rückreise einen Strich durch die Rechnung und so schmiedeten sie schon vor dem letztjährigen Zieleinlauf Pläne für einen erneuten Rekordversuch. Mit der Erfahrung von 2015, als es am 22. November losging, und derselben Mannschaft sollte die Banque Populaire V entthront werden, die 2012 die Messlatte für die Trophy legte.

Traumziel: höchste Geschwindigkeit

„Die Enttäuschung ist bei uns allen groß. Eine bittere Pille, aber eine konsequente und einzig richtige Entscheidung“, schreibt Boris Herrmann von Bord. „Wir wussten bei der

Abfahrt, dass der Nordatlantik nicht optimal werden würde“, so der 35-Jährige weiter. In einer unerwartet ausgeprägten Flautezone südlich der Kapverdischen Inseln verlor die IDEC Sport die entscheidende Zeit und auch die Aussichten beim weiteren Routenverlauf machte den Rekord unwahrscheinlich. Nun könnte eine neue Standby-Phase bis zu einem dritten Versuch beginnen. Der umtriebige Hochseesegler hat vor der Abfahrt sein nächstes Traumziel angepeilt: 2020 will er als erster Deutscher überhaupt bei der Vendée Globe Regatta an den Start gehen. Mit seinem monegasischen Segelfreund Pierre Casiraghi und dem Team Malizia bereitet er sich bereits auf die härteste Einhandregatta der Welt, die entlang des Südpolarmeers einmal um den Globus führt, vor. ■ CF

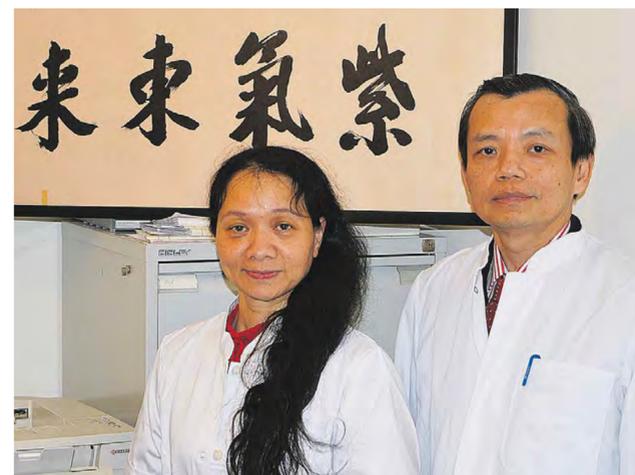
Informationen über das Rennen unter [borisherrmannracing.com](http://borisherrmannracing.com) oder unter [#borisherrmannracing](https://twitter.com/borisherrmannracing)



Boris Herrmann und Pierre Casiraghi (v. l.) (Foto: MCH Photo)

## Westöstliche Medizin

Dr. Fu bringt Traditionelle Chinesische Medizin in den Stadtteil



Dr. Si Fu und seine Mitarbeiterin Xianghua Song (Foto: TEN)

▶ Eigentlich wollte Dr. Fu schon vor vier Jahren von der Innenstadt in die HafenCity ziehen. Aber die Gründung einer Baugemeinschaft und die Bauarbeiten für den Gebäudekomplex an der Yokohamastraße hatten sich immer wieder verzögert. Seit Mitte Oktober ist der Allgemeinmediziner und Spezialist für Akupunktur und TCM (Traditionelle Chinesische Medizin) nun aber im Quartier angekommen. In seinen Praxisräumen im zweiten Obergeschoss bietet der Facharzt neben allen hausärztlichen Versorgungsmöglichkeiten die Behandlungsmethoden seines Heimatlandes China an. Dr. Fu hat sich dabei auf chronische Erkrankungen spezialisiert, bei denen die Mittel der klassischen Schulmedizin ausgeschöpft sind oder bei denen Medikamente nicht mehr anschlagen beziehungsweise nicht mehr vertragen werden. Allergien, Asthma, Rücken- oder Gelenkprobleme gehören unter anderem zu den Leiden, die behandelt werden

können. Aber Dr. Fu betrachtet seine Patienten ganzheitlich. Auch die Psyche, die bei vielen Patienten durch ein langwieriges Krankheitsbild in Mitleidschaft gezogen ist, wird mitbehandelt. Da hilft häufig die Akupunktur, die oftmals erst einmal eine innere Ausgeglichenheit herstellen kann. Und auch traditionelle chinesische Kräuter kommen zum Einsatz. Dr. Fu nimmt sich sehr viel Zeit für die Erst-Anamnese. „Ich schaue mir die Menschen sehr genau an und entwickle dann eine personalisierte Medizin“, sagt Dr. Fu. Auch die Jahreszeit spielt eine Rolle bei seiner Indikation und überhaupt der gesamte Lebensraum. „Hamburg ist eine Stadt mit viel Wind, das findet Berücksichtigung bei meinen Betrachtungen.“ Auf die Frage, warum die Traditionelle Chinesische Medizin auch im 21. Jahrhundert so viel Zuspruch findet, antwortet der Mediziner überraschend: „Die heutigen Beschwerden gab es schon immer auf der Welt und die chinesische Medizin be-

schäftigt sich damit seit mehr als 5.000 Jahren. Dieses Wissen wird jedem chinesischen Arzt vermittelt.“ Und Dr. Fu hat den Vorteil, dass er sich auch bestens in der westlichen Medizin auskennt und diese bei akuten Krankheitsbildern auch anwendet beziehungsweise Patienten an fachärztliche Kollegen überweist. „Wunder kann ich nicht vollbringen“, sagt er, aber wenn ein Patient rechtzeitig zu mir kommt, können manchmal sogar Operationen vermieden werden.“ ■ TEN

**Dr. med. Si Fu**  
Facharzt für Allgemeinmedizin und Akupunktur  
Yokohamastr. 2  
20457 Hamburg  
Tel.: 040-76797661

Termine können telefonisch oder online vereinbart werden.

Weitere Informationen unter [www.integrativpraxis.de](http://www.integrativpraxis.de) und [www.akupunktur-hamburg.de](http://www.akupunktur-hamburg.de)

### Praxis Dr. Si Fu

Facharzt für Akupunktur, chin. Medizin (TCM), Allgemeinmedizin

### 中醫針灸

Yokohamastr. 2, 20457 Hamburg  
Tel.: 76797661 (Termine nach Vereinbarung)  
Anfragen auch unter: [drfutcm@yahoo.de](mailto:drfutcm@yahoo.de)  
[www.akupunktur-hamburg.de](http://www.akupunktur-hamburg.de)

ANZEIGE

### „DENKE POSITIV UND LEBE GESUND“ Karma, Schicksal oder Glück



Frau Dr. von Rimon

Im heutigen Interview mit Dr. Golman von Rimon geht es nicht um Implantate oder Invisaligne und auch nicht um Zahnschmerzen oder Zahnreinigung. Zum Jahresausklang setzt sich die promovierte Zahnärztin mit dem vorherbestimmten und unabwendbaren Schicksal auseinander. Und mit dem Glück. Ein ganz privates und persönliches Gespräch mit Rainer Koppeke.

**Frau Doktor von Rimon, glauben Sie an Schicksal?**

„Ja und nein. Ich glaube insofern an das Schicksal, als ich sehr früh gelernt habe, dass die beste Zukunft die ist, die ich mir selbst erträume. Alles, was mich bei anderen beeindruckt und positiv berührt hat, habe auch ich mir für meine Zukunft gewünscht und vorgestellt. Und ich bin sicher, dass das, was

man sich von Herzen wünscht und vorstellt, auch in Erfüllung geht. Es liegt an jedem selbst. Bei mir hat es meistens funktioniert. Und darum bin ich immer zuversichtlich.“

**Kann man das Schicksal beeinflussen?**

„Taten und Handlungen können durchaus hilfreich sein. In scheinbar aussichtslosen Situationen aber hatte ich immer auch Hoffnung. Hoffnung, die wie eine Kerze brannte und irgendwann Licht ins Dunkel brachte. Es ist dann wie ein Wunder. Aber ich war immer fest davon überzeugt, dass am Ende alles gut wird. Und so ist es oft gekommen. Auch das ist Schicksal.“

**Bedeutet es, dass Sie auf Gott vertrauen?**

„Ich habe gelernt: Tue etwas Gutes und erwarte nichts. Die Belohnung kommt, wenn man Hilfe braucht und nicht damit rechnet. Später habe ich erfahren, dass es gutes Karma heißt. Nennen Sie es Gott oder eine höhere Macht. Ich glaube fest daran.“

**Und was verstehen Sie unter Glück und würden anderen raten?**

„Denke positiv und lebe gesund. Ohne Neid. Ohne Missgunst. Ohne Hass. Stattdessen Liebe und Dankbarkeit. Geben, ohne an Nehmen zu denken. Man bekommt es mehrfach zurück, wenn man nicht damit rechnet. Das ist meine Philosophie und Definition von Glück und Glücklichkeit. Und das möchte ich jedem ans Herz legen. In diesem Sinne wünsche ich allen ein Frohes Fest, einen guten Rutsch und ein gesundes und glückliches Jahr 2017.“

Vielen Dank für das Gespräch, die Gedanken, den Rat und die guten Wünsche.

## Glänzende Aussichten

Momentan steht Gold wieder hoch im Kurs. Immer wenn Menschen verunsichert sind, setzen sie auf das glänzende Metall. Bereits im Vorfeld des BREXIT-Votums stieg die Nachfrage und im US-Wahlkampf haben viele Anleger ihre Bestände ebenfalls aufgestockt. Das gelb glänzende Edelmetall ist ein knappes Gut – und damit besonders nachgefragt und wertvoll. Es hat sich als beständige und vor allem krisensichere Form der Wertaufbewahrung erwiesen. Deshalb wird es auch oft als „ewige Währung“ bezeichnet. Denn – anders als beim Bargeld – können weder Regierungen noch Notenbanken das Angebot künstlich aufblähen. Es bietet also einen gewissen Inflationsschutz, auch wenn es Kursschwankungen unterliegt. „Gold überdauert alle Zeit, ist von allen Metallen am besten dehn- und formbar und deshalb bis heute auch als Geschenk und Sammlerobjekt beliebt. Ob zu Geburtstagen, Hochzeiten, Jubiläen oder anderen besonderen Anlässen – es bleibt immer ein wertvolles Andenken an einen besonderen Menschen oder ein besonderes Ereignis“, sagt Mark Schade, Leiter der Haspa-Filialen in der HafenCity. „Auch wenn es – im Gegensatz zu anderen Anlageformen – den Vorteil hat, dass es nie ganz an Wert verliert, ist Gold keine klassische Geldanlage. Es bringt keine Dividende, keine Zinsen, unterliegt Kursschwankungen. Aber es ist sehr wertstabil. Trotzdem sollten Sie es immer

nur als Beimischung für das Portfolio sehen, nie als alleiniges Investment.“ Viele Haspa-Kunden fragen verstärkt nach Goldmünzen und -barren in unterschiedlichen Größen. „Wofür man sich entscheidet, hängt vom persönlichen Geschmack ab und ist auch abhängig davon, wie viel Geld man pro Stück bezahlen will“, betont Schade. Wichtig sei stets die sichere Lagerung: Das könne zu Hause sein, am besten im Tresor, oder man mietet ein Schließfach. Die gibt es in vielen Haspa-Filialen in unterschiedlichen Größen sehr günstig. „Ob eine Münze oder mehrere Barren, der Erwerb eines noch so kleinen Anteils Edelmetall

ist immer etwas Besonderes. Denn Sie halten den Wert Ihrer Investition sicher und geborgen in ihren Händen“, sagt der Filialleiter abschließend.

**Mark Schade und seine Teams in den Filialen Am Kaiserkaai 1 und Überseeboulevard 5 informieren Sie gern über Vermögensaufbau, Geldanlage, Altersvorsorge, Risikoabsicherung oder andere Themen. Er ist telefonisch unter 040 3579-9376 zu erreichen. Die Filialen sind jeweils Montag und Mittwoch von 10 bis 17 Uhr, Dienstag und Donnerstag von 10 bis 18 Uhr sowie Freitag von 10 bis 16 Uhr geöffnet.**



Mark Schade leitet die Haspa-Filialen in der HafenCity (Foto: T. Borchers)

# Wi freit uns op de Hoben Köök

Meisterkoch Thomas Sampl kommt zurück an die Wasserkante

► Spitzenkoch Thomas Sampl hat sich als Küchenchef im Restaurant Vlet in der Speicherstadt einen Namen gemacht.

Mitte des Jahres hat er das Vlet nach sieben Jahren verlassen, um sich seiner Leidenschaft, dem Kochen von traditionellen Hamburger Gerichten mit regionalen Produkten, voll widmen zu können. Voraussichtlich im Sommer 2017 wird er sein eigenes Restaurant, die Hoben Köök (plattdeutsch für Hafenküche) mit einer angeschlossenen Markthalle in der Hafencity eröffnen. Doch bis es so weit ist, bietet der 37-Jährige Wochenmarktbesuche über den Isemarkt und den Markt in der Neustadt an. „Smutjes Landgang“ nennt er die Touren, bei denen an regionalen Marktständen Waren eingekauft werden, die anschließend mit den Teilnehmern in einem Kochkurs zubereitet werden. Tricks und Kniffe vom bekannten Koch sind dabei natürlich das Salz in der Suppe.

Thomas Sampl möchte den Blick seiner Teilnehmer aber vor allem auf hochwertige, authentische Waren von kleinen

Erzeugern lenken und zeigen, was man alles mit der Vielfalt heimischer Produkte kochen

kann. Die traditionelle Hamburger Küche steht dabei im Fokus. ■ TEN

Weitere Informationen unter [www.wochenmarktstouren.de](http://www.wochenmarktstouren.de) oder [www.thomas-sampl.de](http://www.thomas-sampl.de)



Thomas Sampl auf Wochenmarktbesuch (Foto: TEN)

# Haustiere übertragen Vogelgrippe

Hunde und Katzen müssen angeleitet werden – auch in der Hafencity

► Bei Wildvögeln, die Ende November in der Nähe des ehemaligen Wasserwerkes Kaltehofe in Rothenburgsort tot aufgefunden worden waren, wurde der hochansteckende H5N8-Virus, besser bekannt als Vogelgrippe, diagnostiziert.

Um den Fundbereich wurde in einem Umkreis von drei Kilometern ein Sperrbezirk eingerichtet. Die gesamte Hansestadt gilt seitdem als Beobachtungsgebiet, in dem Hunde und Katzen nicht mehr frei herumlaufen dürfen und an der Leine zu führen sind. Kommen die Haustiere mit den Kadavern in Kontakt, können sie den Virus, der bisher als relativ ungefährlich für Menschen gilt, weiterverbreiten. Um Fragen zur Vogelgrippe und den entsprechenden vorbeugenden Schutzmaßnahmen zu beantworten, haben die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz und die Verbraucherschutzämter der Bezirke ein Bürgertelefon ein-

gerichtet, das unter 040-428 37 2222 in der Zeit von Montag bis Donnerstag von 8 bis 16 Uhr und am Freitag von 8 bis 15 Uhr zu erreichen ist.

Wer tote Wasservögel (zum Beispiel Schwäne, Enten, Gänse und Möwen), tote Greifvögel (zum Beispiel Habichte und Bussarde) sowie tote aasfressende Vögel (zum Beispiel Krähen) findet, sollte diese telefonisch melden unter 040-115 (montags bis donnerstags von 8 bis 16 Uhr und freitags von 8 bis 15 Uhr). Außerhalb dieser Zeiten werden Meldungen unter 040-428 37 2200 entgegengenommen. Diese Vögel werden abgeholt und die Krankheitserreger untersucht. Für andere Vögel sollte eine Meldung erfolgen, wenn mehrere (mehr als drei) in nächster Nähe zueinander gefunden werden. Alle Vogelkadaver sollten am Fundort liegen gelassen und aus hygienischen Gründen nicht angefasst werden – dies gilt unabhängig von der Vogelgrippe. ■ TEN

KOLUMNE

## Keine Abkühlung am Wohnungsmarkt

Kühlt sich die Nachfrage nach Wohnimmobilien in Hamburg ab? Werden die Kaufinteressenten wieder kritischer und greifen weniger beherzt zu? Entsprechenden Stimmen am Markt können wir nur bedingt beipflichten. Abkühlen mag vielleicht das Transaktionsvolumen, das heißt die Zahl der Verkäufe von Wohnimmobilien, weil es schlicht und unverändert an einem ausreichenden Angebot mangelt. Doch die Lage am Wohnungsmarkt gibt keinerlei Hinweise auf wenigstens nur ein leichtes Verschärfen beim unaufhörlichen Anstieg der Preise. So sind die Kaufpreise für Wohnimmobilien über alle Kategorien bis zur Jahresmitte gegenüber dem Vorjahr um bereits knapp acht Prozent gestiegen.

Entspannung könnte ein zunehmendes Angebot bringen. Doch dieses ist aktuell nicht zu erwarten. Die vielen kleineren Neubauvorhaben rund um die Außenalster sowie in den angrenzenden Stadtteilen sind weitgehend ausverkauft. Neue und günstige Immobilien werden vermehrt an den Stadträndern angeboten. Wie aber der Senat den mit der Wohnungswirtschaft verabredeten Neubau von jährlich 10.000 Wohnungen erreichen soll, ist sehr fraglich. Bis Ende August lag die Zahl der Baugenehmigungen für neue Wohnungen mit knapp sieben Prozent unter dem Vorjahreszeitraum. Grund ist in der Regel der Mangel an Baugrundstücken im Stadtgebiet.

Erst in einigen Jahren kann man damit rechnen, dass die großen Stadtentwicklungen im großen Stil neue Wohnungen schaffen, etwa durch den weiteren Ausbau der Hafencity bis zum Jahr



Conrad Meißler

2025 (circa 5.200 neue Wohnungen) oder in Altona ab 2023 (circa 1.900 neue Wohnungen) oder im Bereich der Bille-Achse (Hammerbrook, Billstedt, Oberbillwerder mit über 10.000 neuen Wohnungen), wo jetzt erst die Planungen beginnen.

Eine kurzfristige Abkühlung des Wohnungsmarktes insbesondere in den gesuchten Lagen Hamburgs erscheint uns vor diesem Hintergrund eher als Wunschdenken. Wir können Interessenten nur raten, nicht vorschnell, aber rasch ihre Entscheidungen zu treffen, denn so günstig wie heute werden Wohnimmobilien in Hamburg nicht bleiben.

# Hochkarätige Kunst auf Rädern im Automuseum

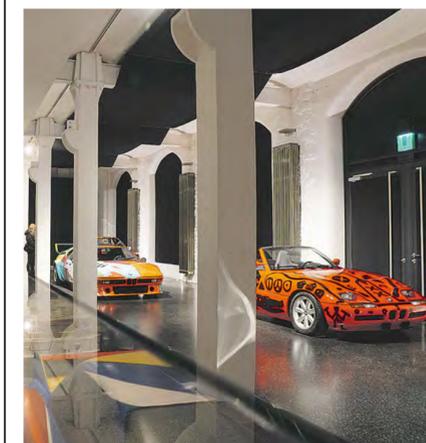
Auto-Motive von Warhol bis Koons

► Weltweit sorgten die BMW Art Cars auf Rennstrecken und in großen Museen für Aufsehen.

Nun geben sich die Meisterwerke von Andy Warhol, Roy Lichtenstein, Jeff Koons und

anderen international renommierten Künstlern in der Hafencity die Ehre. Bis zum 19. März 2017 zeigt das Automuseum PROTOTYP eine Auswahl der rollenden Kunstwerke, die Motorsportbegeisterte ebenso

ansprechen wird wie Kunstinteressierte. Großen Wert legt das Automuseum PROTOTYP darauf, dass außer den einzigartigen Fahrzeugen auch die Menschen, die diese Automobile auf den Weg brachten, gewürdigt werden. In diesem Fall sind es die Künstler, über deren Leben Touchscreens informieren. Hier gewähren sie interessante Einblicke in ihre Interpretation von „Geschwindigkeit“, „Mobilität“ oder „Power“ und geben Statements zum Aufeinandertreffen von Kunst und Technik: „Ich habe versucht, Geschwindigkeit bildlich darzustellen. Wenn ein Auto wirklich schnell fährt, verschwimmen alle Linien und Farben“, sagte beispielsweise Warhol. Oder Jeff Koons: „Diese Rennautos sind wie das Leben, sie strotzen vor Kraft und haben enorme Energie. Man kann sich darauf einlassen, darauf aufbauen und mit dieser Energie eins werden. Unter der Haube steckt viel Kraft und meine Ideen sollen damit verschmelzen – es geht einzig darum, sich völlig darauf einzulassen.“ ■ TEN



Die schnellsten Kunstobjekte der Welt (Foto: TH)

Weitere Informationen unter [www.prototyp-hamburg.de](http://www.prototyp-hamburg.de)



Costa

Wilde Natur, reiche Kultur:  
Faszination Nordland

Lofoten:  
über den Polarkreis hinaus

mit der Costa Pacifica  
ab/bis Hamburg oder von Hamburg nach Kiel  
Juni und Juli 2017

Route\*\* : Hamburg • Ålesund • Nordkap – Honningsvåg • Tromsø • Lofoten –  
Leknes • Trondheim • Hellesylt • Geiranger • Bergen • Hamburg

Weitere Informationen und Buchung im TRAVELSHOP HAFENCITY.

\*Frühbucher-Extra-Preis inkl. € 250 Ermäßigung bei 2er-Belegung (Innenkabine Classic) und Buchung bis 31.03.2017.  
Limitiertes Kontingent. Nicht gültig für Oberbetten. \*\* Routenabweichungen möglich.  
Costa Kreuzfahrten • Niederlassung der Costa Crociere S.p.A. (Genua) • Am Sandtorkai 39 • 20457 Hamburg

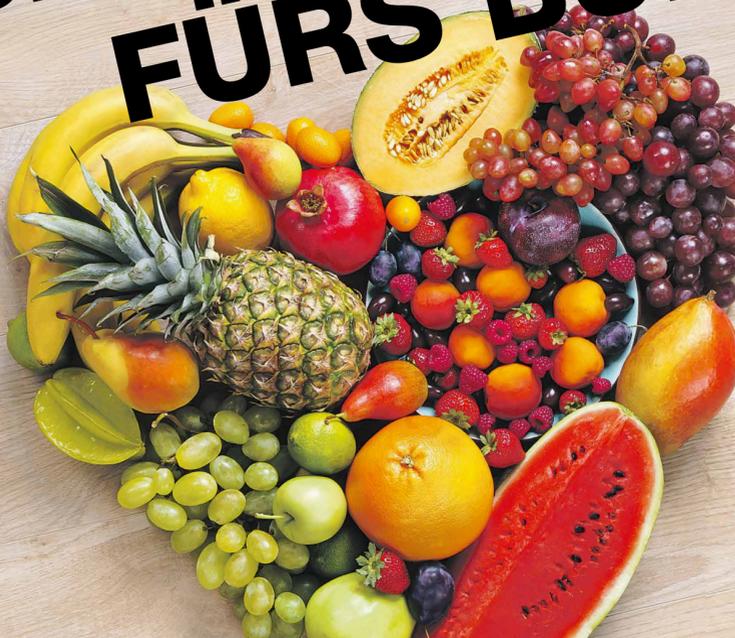
11 Tage  
ab  
€ 1.399\*  
p.p.



TRAVELSHOP HAFENCITY

Großer Grasbrook 9  
20457 Hamburg  
Tel.: 040/570 12 13 18

# BRAINFOOD FÜRS BÜRO!



Die Obstkiste von EDEKA Böcker:  
Energie, Vitamine, Ballaststoffe und  
Mineralien für die tägliche Arbeit!





# Familienzuwachs

Die Flüchtlingsunterkunft an der Kirchenpauerstraße beherbergt derzeit bereits rund 500 Bewohner und ein Neugeborenes

► Selma ist die jüngste Bewohnerin an der Kirchenpauerstraße. Ganze 50 Zentimeter groß und 2.900 Gramm schwer war sie bei ihrer Geburt im Marienkrankenhaus. Das erste Baby, das in der Kirchenpauerstraße geboren wurde, und ihre Mutter sind wohl auf. Hinter der Familie, die bereits zwei Kinder hat, liegt eine Odyssee. Nach der Flucht aus Damaskus und dem dritten Umzug in Deutschland ist die Familie nun in der Hafencity angekommen. Man trifft sich im Bus oder in der U-Bahn und auch im Straßenbild macht es sich bemerkbar: In der östlichen Hafencity leben derzeit bereits rund 500 neue Nachbarn. Bis Weihnachten dürfte der Zuzug abgeschlossen sein. In der Regel treffen die neuen Bewohner dienstags und donnerstags ein. Die jetzigen Neukommlinge ziehen aus den Zentralen Erstaufnahmen in die Folgeunterbringung und werden hier von den ehrenamtlichen Unterstützern der Flüchtlingshilfe Hafencity mit selbstgebackenem Kuchen und Tee begrüßt. So etwas wie Normalität kehrt ein. Die Kinder gehen zur Schule, der Kinderspiel- und der Basketballplatz sind fertiggestellt, die „Kinderhafen“-Gruppe bietet zwei Mal in der Woche Freizeitangebote für die jüngsten

Bewohner an und der Deutschunterricht für die Erwachsenen hat bereits begonnen. „Aus den Vorhaben, die wir lange Zeit geplant haben, sind erste Aktivitäten geworden“, erzählt Wolfgang Weisbrod-Weber, Initiator der ersten Stunde und Vorsitzender des vor Kurzem gegründeten ge-

meinnützigen Vereins. Auch die Begrüßung der Neukommlinge ist routinierter geworden, da die Helfer sich untereinander besser kennengelernt haben. Und sie lernen weitere Unterstützer kennen. Freiwillige aus Farmsen begleiten hier regelmäßig die Kinder der Malgruppe,

die in der August-Krogmann-Straße, wo einige der Flüchtlinge vor dem Umzug untergebracht waren, initiiert wurde. Nun können auch weitere Nachbarn eingeladen werden. Zum Begegnungstreff können mittwochs von 15 bis 18 Uhr interessierte Besucher zu Kaffee, Tee

und Kuchen in die Wohnunterkunft kommen. Und am 16. Dezember findet nachmittags ein Kochevent an den sogenannten Domo-Zelten an der Kirchenpauerstraße statt. Wer in der Woche keine Zeit hat, kann ab 3. Dezember von 14 bis 18 Uhr neue Nachbarn im Begegnungs-

café kennenlernen. Jeden Samstag können im Ökumenischen Forum an der Shanghaiallee Nachbarn aus der Hafencity und die Bewohner der Unterkunft bei Kaffee, Tee und guten Gesprächen einen gegenseitigen Einblick in die für sie jeweils fremde Kultur gewinnen. ■ CF



Jetzt ist der Kinderspielplatz belebt (Foto: TH)

## MITWIRKEN, MITSPENDEN Zeit-, Raum- und Geldspender gesucht

Die Arbeit der Flüchtlingshilfe Hafencity kann auf vielfältige Weise unterstützt werden. Angefangen beim Backen von Kuchen für die Willkommenstage bis hin zur Mitarbeit in den Arbeitsgruppen. Auch über die Bereitstellung von Räumen und Geldspenden freuen sich die Helfer.

Die Mitgliedschaft im Verein ist möglich. Hier beträgt der Mindestbeitrag 1 Euro monatlich.

**Kontakt über [info@fluetchtlingshilfe-hafencity.de](mailto:info@fluetchtlingshilfe-hafencity.de)**

Flüchtlingshilfe Hafencity e.V.  
Hamburger Sparkasse  
IBAN: DE79 2005 0550 1192 1051 36

Spendenbescheinigungen können erstellt werden.

# Kunstreisen

Aussichten und Ansichten, die Suite als Atelier

## KOLUMNE Warum „Schritte ins Ungewisse“ manchmal notwendig sind

Jörg Munzinger schreibt in seiner Kolumne „#urbnhafeCity“ über seine Eindrücke und Beobachtungen in der Hafencity. Seine Leidenschaft sind Immobilien, Architektur und Städtebau. Er wohnt in der Hafencity.



Die einfache Silhouette ist das Geniale (Grafik: J. Munzinger)

Kennen Sie die Oper von Sydney? Na bitte. Und genau so wird es in kürzester Zeit bei der Hamburger Elbphilharmonie sein. Eine Vision übertrug in beiden Fällen die Gedanken an Machbarkeit und Vernunft. „Manchmal geschieht es, dass ein waghalsiger Schritt ins Ungewisse uns ein Geschenk für die Zukunft gibt“, sagte der geniale und bis dahin unbekannte Architekt der Oper von Sydney Jørn Utzon.

Dieser Vision ist es zu verdanken, dass solch gigantische Kulturmonumente entstehen konnten. Es gibt nur wenige Bauwerke auf der Erde, die sich mit einer vergleichbar starken Symbolik präsentieren. Die Attraktion liegt in der fünften Fassade, dem Dach, das in noch nie da gewesener Form ein leuchtendes Segel beziehungsweise funkelnde Wellen und Kristalle erinnert.

„Die Sonne wusste nicht, wie wunderschön ihr Licht war, bis es von diesem Gebäude widerspiegelt wurde“, rief der berühmte amerikanische Architekt Louis Kahn beim Anblick des Opernhauses in Sydney aus. Was würde Kahn wohl sagen, wenn er jetzt vor der Elbphilharmonie stehen würde? An der Oper von Sydney sind es Millionen von Fliesen, die das Licht in einzigartiger Weise reflektieren, in Hamburg glitzern Tausende gewölbte Gläser um die Wette mit den Wellen der Elbe.

Beide Projekte waren ihrer Zeit weit voraus. Sie brachten Planer und Bauherren an die Grenzen

des Machbaren und es führte in beiden Fällen zu viel Streit und Ärger.

Auch die Oper von Sydney sprengte vor 50 Jahren den Zeit- und Kostenrahmen. Mitten in der Bauphase kam es zum Zerwürfnis und der dänische Architekt Jørn Utzon wurde rausgeschmissen. Er betrat nie wieder australischen Boden. Sein Meisterwerk hat er nie mit eigenen Augen gesehen.

Bei der Elbphilharmonie gelang die Versöhnung mit den Architekten zum Glück noch in der Bauphase. Mit üppigen Honoraren wurden die Schweizer Architekten Herzog & de Meuron motiviert, das Bauwerk zu seiner Vollendung zu bringen.

Wären die wirtschaftlichen und technischen Herausforderungen im Vorfeld bekannt gewesen, hätte sich wahrscheinlich keiner der Bauherren in Sydney oder Hamburg an das Projekt gewagt – und das wäre doch sehr bedauerlich gewesen.

► Die Künstlerin Jeannine Platz malt die spannenden und zugleich einzigartigen Ausblicke aus den First-Class Hotel-Suiten dieser Welt.

Ohne Pinsel, dafür mit den Fingern, Spachtel oder Zahnbürste, hält sie die fantastischen Ausblicke aus den meist in den oberen Stockwerken gelegenen Suiten in Öl fest. Im Hotel Westin Hamburg in der Elbphilharmonie hat die Künstlerin im November ihr jüngstes Werk fertiggestellt. Hier war es besonders schwer, sich für eine Suite und damit einen Ausblick zu entscheiden, denn der Blick ist aus fast allen Zimmern außergewöhnlich beeindruckend. „Ich habe mich für die Weite entschieden, den der Blick Richtung Hafencity, Speicherstadt und City bietet und bei dem man trotzdem in die Details eintauchen kann“, sagt die 42-Jährige. „Sie drückt aus, was uns hier im Haus am Herzen liegt“, so die begeisterte Hotelfachfrau Dagmar Zechmann. „Mit ihrer unvergleichlichen Art und Weise hat Jeannine Platz das Gefühl des Blicks eingefangen.“ Und tatsächlich ist es immer wieder die Aussicht aus den Fenstern des Hotels, egal in welche Richtung, der die Räume beherrscht. Aus diesem Grund gibt es keine Bilder an den Wänden, alles ist im puristischen Stil und der Farbe Greige, eine Mischung aus Grau und Beige, gehalten.

Unauffällig, aber elegant, tritt das Zimmer in den Hintergrund und schenkt dem Ausblick die Aufmerksamkeit. Jeannine Platz hat das perfekt in ihrer Arbeit eingefangen. „Natürlich braucht so ein wunderschönes und ausdrucksstarkes Bild einen ganz besonderen Platz, um richtig zur Geltung zu kommen“, findet Dagmar Zechmann. Eine geeignete Lage dafür wird nun im Hotel gesucht. Insgesamt 42 Suite Views hat Jeannine Platz mit dem im Westin Hamburg entstandenen Bild gemalt, 50 Arbeiten sollen es bis zur geplanten Ausstellung, die im Mai 2017 ebenfalls im Hotel Westin Hamburg in der Elbphilharmonie stattfinden soll, noch werden. ■ TEN



Dagmar Zechmann und Jeannine Platz vor der grandiosen Aussicht aus einer Hotelsuite (Foto: TEN)



Orthopädie  
Physiotherapie  
Osteopathie

## Faszien sichtbar gemacht

Erleben Sie die Möglichkeiten der Ultraschall-Elastographie  
Unsere orthopädische Privatpraxis erwirft Ihre individuelle Behandlungsstrategie

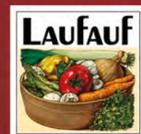
Erfahren sie mehr über Elastographie unter [www.tz-hafencity.de/orthopaedie](http://www.tz-hafencity.de/orthopaedie)



Am Sandtorkai 70 | 20457 Hamburg-HafenCity | Telefon 040.3038278-0 | kontakt@tz-hafencity.de | www.tz-hafencity.de

# SILVESTER

von 11:30–23:00 Uhr geöffnet



Das Traditions-Restaurant für regionale Küche und Aufläufe im Weltkulturerbe  
Kontorhausviertel, Kattrepel 2, 20095 Hamburg, Tel.: 040-326626,  
Montag-Samstag 11:30-23:00 Uhr [www.laufauf.de](http://www.laufauf.de)



# WIR WOLLEN FRISCHES OBST!

Für Neukunden: Ein Obstkorb kostenfrei!

Bestellschein ausfüllen, zuschicken und in der nächsten Woche einen Obstkorb frei Haus erhalten! Per E-Mail an: [edeka@hafencityfrisch.de](mailto:edeka@hafencityfrisch.de) oder per Fax an: 040-30384292

**Unternehmen + Abteilung:**

**Ansprechpartner + E-Mail + Telefon:**

**Zustellungsadresse + Informationen:**

BESTELLSCHHEIN



Die Aktion ist gültig für Neukunden und eine einmalige kostenfreie Lieferung für das Unternehmen bzw. die Abteilung. Der kostenfreie Obstkorb wird von uns frei aus unserer Obstabteilung zusammengestellt und geliefert. Die Aktion ist gültig bis Ende 2016. EDEKA Böcker, Überseeboulevard 4-10, 20457 Hamburg, [www.hafencityfrisch.de](http://www.hafencityfrisch.de)



# Zu Weihnachten einen „Urlaub im Alltag“

Es ist wieder so weit: Die Vorweihnachtszeit bricht an und viele machen sich bereits Gedanken um die Geschenke für die Liebsten. Wie gut, dass MeridianSpa auch in diesem Jahr seine Weihnachtsgutscheine für einen Wellness-Besuch inklusive Wohlfühlanwendung anbietet – ab sofort im E-Shop und in jedem MeridianSpa erhältlich.

Wer seine Lieben zu Weihnachten mit einem Verwöhntag überraschen möchte, liegt mit einem Weihnachtsgutschein von MeridianSpa genau richtig. Jeder Gutschein beinhaltet eine Wellness-Tageskarte, mit der man den weitläufigen Wellness-Bereich des MeridianSpa ausgiebig erkunden kann. Um das Wohlfühlprogramm perfekt zu machen, gehört zum Paket ebenso eine Anwendung im AMAYANA Day Spa. Für den Liebsten zum Beispiel eine entspannende Teilkörpermassage, für die beste Freundin eine verwöhnende Ganzkörper- oder Fußreflexzonenmassage und für die Mama eine AMAYANA Gesichtsbehandlung oder AMAYANA Massage. Die Preise für die circa 25- bis 50-minütigen Anwendungen liegen bei 55,68 beziehungsweise 88 Euro. Wer möchte, kann natürlich noch individueller schenken. Der Premium-Anbieter für Fitness, Wellness und Body-

care bietet zusätzlich Einzelgutscheine für Tageskarten, Angebote aus dem AMAYANA Day Spa und Wertgutscheine über einen frei wählbaren Betrag an. Die Gutscheine und Weihnachtspakete erhalten Interessierte in jedem Hamburger MeridianSpa und im E-Shop unter [www.meridianspa.de/eshop](http://www.meridianspa.de/eshop) mit Versand an die Wunschadresse oder zum Selbstausdrucken – auch noch kurz vor der Beschercung! Und das Beste: Von jedem verkauften Gutschein spendet MeridianSpa 1 Euro an die gemeinnützige NCL-Stiftung, die sich der Bekämpfung der neuronalen Ceroid-Lipofuszinose, einer Kinder betreffenden tödlichen Stoffwechselerkrankung, zur Aufgabe gemacht hat.

Weitere Informationen zu den Weihnachtsgutscheinen unter [www.meridianspa.de](http://www.meridianspa.de)



Die MeridianSpa-Weihnachtsgutscheine sind noch bis zum 31. Dezember in allen MeridianSpa-Anlagen und im E-Shop erhältlich (Fotos: MeridianSpa)



Wellness und Entspannung als Geschenkidee



AMAYANA Massage

**TG-Stellplatz zu vermieten:**  
 -Wo: Dalmannkai 6-10  
 -Ab: sofort  
 -135€/ Monat  
 Kontakt- Tel: 0176-23233438

**KAUFFELDT KANN DAS.**  
 Ihre Druckerei in der HH-Innenstadt  
**DruckZentrum**  
 T. 330435 · [www.kauffeldt-druck.de](http://www.kauffeldt-druck.de)

**UNICEF-Karten gibt es im UNICEF-Shop**  
 UNICEF-Gruppe Hamburg  
 Schaartor 1, 20459 Hamburg  
 weitere Standorte:  
 Alsterhaus, EEZ, Heroldcenter, Phoenixcenter, Rathausmarkt  
[www.hamburg.unicef.de](http://www.hamburg.unicef.de)  
 Entdecken Sie die Hilfe dahinter.  
 unicef  
 Gemeinsam für Kinder



## Entdecke die Welt der Störtebeker Brauspezialitäten!

Mit Störtebeker in der Elbphilharmonie auf Entdeckungsreise gehen: Nordische Küche, Genussevents und Markenshop.

[stoertebeker-eph.com](http://stoertebeker-eph.com)  
 @StoertebekerElbphilharmonie



# STADTKÜSTE

- ▶ Küchenzauber | Seite 12
- ▶ Insel der Freude | Seite 14



ÖPNV zu Beginn des 20. Jahrhunderts in Rothenburgsort: Das Holzdach der S-Bahnstation steht unter Denkmalschutz (Foto: [www.hamburg-bildarchiv.de](http://www.hamburg-bildarchiv.de))

# Uhrsache und Wirkung

Deutsche Bahn plante den Abriss des denkmalgeschützten Bahnhofsdachs in Rothenburgsort

► **Historische Bahnhofsdächer haben es in Hamburg derzeit scheinbar schwer. Erst vor Kurzem konnte eine Initiative am Oberhafen den Abriss des Dachs des ehemaligen Güterbahnhofs verhindern. Der Protest war von Erfolg gekrönt. Die Planungen werden wiederaufgenommen und inzwischen stehen Finanzmittel vom Bund bereit, um das historische Erbe für die Nachwelt zu sichern.** Jüngster „Tatort“ ist jetzt Rothenburgsort. Hier sahen die Planungen der Deutschen Bahn den Abriss des aufgrund einer Initiative aus dem Stadtteil erst 2016 unter Denkmalschutz gestellten Bahnhofsdachs vor. Mit dem Neubau des Hamburger Hauptbahnhofs zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde auch der Nahverkehr neu geregelt. Dabei entstand die damalige

Vorort- und heutige S-Bahn Richtung Bergedorf mit Halt in Rothenburgsort. Der Bahnhof mit Straßenerüberführung und hölzerner Dachkonstruktion wurde zu einem der prägenden Elemente des Stadtteils, gemeinsam mit der direkt daneben errichteten Halle der Hochbahnstation – der Endstation der Zweiglinie, die von 1915 an vom Hauptbahnhof über Hammerbrook bis Rothenburgsort führte. Nach den massiven Zerstörungen der Bombennacht im Juli 1943 wurde die Hochbahn nicht wiederaufgebaut und verschwand aus dem Stadtbild. Die für Berufspendler wichtige S-Bahn und der Bahnhof überlebten den Krieg. Das Holzdach ist heute einer der ganz wenigen Zeugen eines untergegangenen Stadtteils. Für seine Entstehungszeit ist es ganz typisch, und auf alten Fotos fin-

den sich häufig ähnliche Konstruktionen, inzwischen sind sie jedoch selten geworden. Einer der Gründe, die das Denkmalschutzamt bewegen hat, das Rothenburgsorter Bahnhofsdach als schutzwürdig festzustellen und unter Denkmalschutz zu stellen.

**Tatort: Bahnhofsdach**

Dies darf jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass der Bahnhof in die Jahre gekommen ist. Der eine oder andere Balken ist morsch geworden und müsste ersetzt werden, der Eingangsbereich und der Treppenaufgang sind in keinem guten Zustand, und von Barrierefreiheit kann keine Rede sein. Neben der Notwendigkeit einer dringenden Sanierung erwuchs im Stadtteil der Wunsch, den Bahnhof über die Brücke hinaus etwa sieben Meter nach Westen zu verschieben und zusätzlich zum bisherigen Zugang an der Ostseite des Billhorner Deichs einen westlichen Zugang zur Anbindung an das neu entstehende Gewerbegebiet auf dem ehemaligen Huckepackbahnhof zu schaffen. Auf großes Interesse stieß auch die Idee, die unter dem Bahnhof liegenden Kasematten zu sanieren und sinnvoll, wenn nicht gar gemeinnützig, zu nutzen.

Entsprechend groß war die Enttäuschung vieler Akteure im Stadtteil, als mit der öffentlichen Auslegung der Planungsunterlagen für den Bahnhofsumbau klar wurde, dass die Bahn die Vorschläge nach einer Ver-

schiebung des Bahnhofs ebenso ignoriert hatte wie den Denkmalschutzstatus des Dachs und den Wunsch nach Erhalt und Nutzung der Kasematten. Das historische Dach sollte einem Neubau weichen.

**Die Zeit bleibt stehen**

In unterschiedlichen Gruppen hat sich daraufhin Widerstand gegen diese Maßnahmen formiert. Mehrere Einwendungen gingen bei der Verkehrsbehörde ein. Und auch die Kommunalpolitik hat sich zu Wort gemeldet. Ein Antrag der SPD-Fraktion Hamburg-Mitte, der den Erhalt des Dachs und der Kasematten und die Verschiebung

des Bahnhofs fordert, wurde von den Abgeordneten aller Fraktionen der Bezirksversammlung einstimmig beschlossen und den Deutschen Bahn zugestellt. Nur die eiserne Bahnhofsuhr schien die Radikalkur zu überleben. Auf Antrag der CDU-Fraktion soll der 50 Jahre alte Zeitmesser künftig von der Decke des sanierten Bahnhofs die Zeit anzeigen.

Und dann die große Überraschung: In der letzten Sitzung des Stadteilrats wurde bekannt, dass die Bahn, die sonst eher als sehr schwieriger Gesprächspartner bekannt ist, beabsichtigt, die Erhaltung des Dachs zu ermöglichen.

Ein erster großer Erfolg für die Akteure, die ihren Stadtteil aktiv mitgestalten wollen. Die Situation der historischen Bahnhofsdächer in Hamburg scheint besser zu werden. ■

# Nebenfach: Feinschmecker Küchenzauber

Das Projekt der Rothenburgsorter Gourmetkinder geht in das zehnte Jahr – bon appétit! Lecker präsentiert: Foodboom boomt

► „Natürlich bereiten die Kinder am liebsten Nachtisch vor“, erzählt Hermann Teiner, Leiter des Hauses der Jugend in Rothenburgsort und Mit-Initiator des Projektes „Rothenburgsorter Gourmetkinder“. Seit 2007 lernen die Dritt- und Viertklässler der Fritz-Köhne-Schule an der Marckmannstraße nicht nur, wie man für sich und andere kocht. Die Speisen zubereiten und diese anrichten, den Tisch decken, für die Gäste servieren und gemeinsam das Menü genießen, ist Wahlpflichtfach an dieser Schule. Die Idee entstand, als die Fritz-Köhne-Schule den Ganztagsunterricht einführte. Teiner, der studierte Sozialpädagoge, der eine Kochlehre absolvierte, weil er „etwas Anständiges machen wollte“, war sich schnell mit dem Schuldirektor einig. Seitdem bringen er und andere Profiköche den neun- und zehnjährigen Jungen und Mädchen das Kulturgut Kochen nah. Im Vordergrund steht dabei nicht das Vorbereiten der Speisen. Vielmehr geht es um ein „Wir-Gefühl“. Für andere kochen und mit ihnen essen, macht nicht nur satt. Spaß, Freude am Tun und Anerkennung sind das Ergebnis des ungewöhnlichen Unterrichts für die sehr jungen Kochlehrlinge. Über die Grenzen der Schule fand das Projekt von Anfang an Beachtung. Bereits 2008 entstand die Idee, die im pädago-

gischen Bereich unerlässliche Projektdokumentation in Form eines Kochbuchs herauszugeben. Mit einer Auflage von 2.500 Exemplaren, die schnell vergriffen war, fand das Projekt auch bundesweit großes Interesse. In dieser Zeit gewannen die Gourmetkinder nicht nur viele Preise, sondern auch viele Freunde und Unterstützer. Seit Oktober 2012 lernen die Kinder neben Kochen auch spielerisch die französische Sprache, schließlich ist sie die internationale Küchensprache und passt zu dem hohen Niveau, auf dem die Kinder Speisen zuberei-

ten. Ein deutsch-französischer Schüleraustausch unter dem Motto „Gourmetkinder interculinar“ brachte auch Kontakte zur französischen Welt in Hamburg und Vertreter der deutsch-französischen Gesellschaft Cluny e. V. sind seitdem immer wieder Gäste auf den Veranstaltungen der Gourmetkinder. Die Patenschaft hält für die kleinen Köche weitere Herausforderungen bereit. Sie kochen mit ihren Profipartnern für Benefizveranstaltungen von Cluny e. V. und übernehmen das anspruchsvolle Catering für die jährliche Verleihung des Prix Cluny in der

Handelskammer Hamburg. Standing Ovationen inklusive, denn am Ende solcher Veranstaltungen werden die Kinder auf der Bühne nicht nur einzeln vorgestellt, sie bekommen auch großen Applaus. Sei es ein Vier-Gänge-Menü für 120 Gäste, ein Stadtteilfester auf dem Marktplatz oder eine Essenseinladung an ihre Eltern, den Kindern und ihren Profiköchen ist keine Aufgabe zu schwer. Stundenlanges Gemüsesputzen, Geflügelfleisch oder Fisch schneiden und brutzeln; am Ende zählt nur der Spaß und das Miteinander. ■ CF

► **Kochen macht Spaß! Und genau das möchte das Team von Foodboom jedem nahebringen. „Wir leben für das Thema Essen und Kochen“, sagen die jungen Gründer Hannes Arendholz und Sebastian Heinz, die mit ihrem innovativen Konzept seit einem Jahr ein junges Publikum zwischen 20 und 39 Jahren ansprechen.**

In den stylischen Räumen einer ehemaligen Holzfabrik an der Billstraße in Rothenburgsort produziert Foodboom mit einem Team von Spitzenköchen, Food-Stylisten und Fotografen Rezepte, die per Video in den sozialen Netzwerken zu sehen sind. Fünf unterschiedliche Küchen stehen zur Verfügung. Überall stehen junge, engagierte Köche, wickeln und probieren, bis sie die richtige Mischung gefunden haben und jedes Rezept ihrer meist jungen Kundschaft Schritt für Schritt vorführen lassen können. „Wir sind Vorkocher, Vorkoster und Vortänzer zugleich“, sagte Sebastian Heinz. Möglichst schnell soll das Kochen gehen, aus wenigen Zutaten etwas zaubern, das schmeckt – so stellen es sich die Macher von Foodboom vor. Die Rezepte gibt’s per kostenloser App inklusive Einkaufslisten, und Berührungängste fallen selbst bei manchmal auch aufwendigeren Kochrezepten weg. Foodboom hat den Nerv der Klientel getroffen: Mit fünf Mitarbeitern haben Hannes

Arendholz und Sebastian Heinz vor genau einem Jahr angefangen, gut unterstützt von großen Playern der Lebensmittelbranche wie zum Beispiel SieMatic, Fissler, Dornbracht, Miele oder Maille – inzwischen stehen 25 Angestellte vor und hinter den Kulissen der jungen Firma, die bereits über zwei Millionen Menschen erreicht. Ein Erfolg, der nun schon etwas Neues möglich macht. Seit dem 11. November gibt es Foodboom nicht mehr nur digital. Die erste Ausgabe der Zeitschrift mit dem gleichen Namen ist in Kooperation mit dem Burda Verlag erschienen. Burda begleitet das Thema „junges Essen“ gerne und hat das Know-how mit eingebracht, wie man die „Lust am Kochen“ auch auf gedrucktem Papier wiederfinden kann. 116 Seiten sind es geworden mit vielen Ideen für junge Leute, die sich für 3,90 Euro nun auch analog inspirieren lassen können. Alle Rezepte werden nach wie vor in Rothenburgsort produziert. Langfristig sollen die Räume auch für Kochshows oder Firmen-Events genutzt werden. Dafür ist der selbst gezimmerter Holztisch mehr als geeignet. Doch jetzt steht erst mal die erfolgreiche Einführung der Zeitschrift im Vordergrund. 140.000 Exemplare wollen verkauft werden, hoffentlich ein Selbstgänger für alle, die auf leicht realisierbare Rezepte setzen. ■ DG



Hier zählt das Miteinander: Gourmetkinder beim Unterricht (Foto: Peter Schulte)

# Hausbesuch im Hafen

Die Wilhelmsburger Klinik setzt auf Weltoffenheit

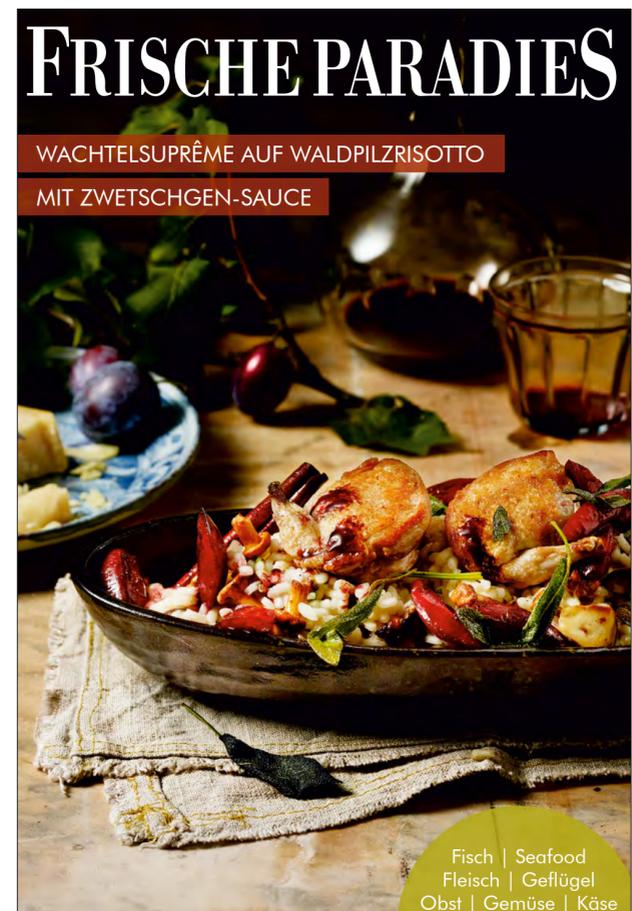


Weil es für Seeleute oft schnell gehen muss, finden Arzttermine häufig auch an Bord statt (Foto: Groß-Sand/S. Eyßer)

► **Krank werden, sich in ärztliche Behandlung geben – für die meisten Seeleute ist das ein „No-Go“. Viel zu groß ist die Sorge, nicht schnell genug wieder an Bord zu sein. In der Seemannsambulanz im Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand gilt daher vor allem eins: keine Zeit verlieren!** Domingo Torres, Kreuzfahrt-Steward von den Philippinen, ist ein typischer Patient in der Wilhelmsburger Seemannsambulanz. Typisch nicht wegen seiner Beschwerden. Die sind auch hier von Patient zu Patient verschieden. Typisch ist vielmehr seine größte Angst: Das Schiff könnte ohne ihn auslaufen und er womöglich den Job verlieren. Doch am Arztbesuch führte kein Weg vorbei: Er hat seit Tagen starke Bauchschmer-

zen, Ursache unklar. Noch von See aus wurden die Reederei und dann die Seemannsambulanz im Wilhelmsburger Krankenhaus Groß-Sand verständigt. Chefarzt Dr. Jan-Gerd Hagelstein und Oberärztin Dr. Jennifer Görndt sind hier erste Ansprechpartner für erkrankte Seeleute. Erst seit 2015 gehört die Seemannsambulanz offiziell zu Groß-Sand, zuvor war sie als Praxis eigenständig. Die Integration in die Klinik bietet viele Vorteile: „Gemeinsam mit den anderen Abteilungen sind Diagnostik und Therapie auf kurzem Weg möglich – bei Bedarf natürlich auch stationär“, erläutert Hagelstein. Im Fall Domingo Torres werden die Internisten des Hauses hinzugezogen. Ultraschall, Laboruntersuchung

und eine Darmspiegelung geben schnell Aufschluss. Mit gesicherter Diagnose und optimaler Medikation ist Domingo Torres drei Tage später wieder auf dem Schiff, das er per Bahn in Kiel erreicht. Seeleute werden in Groß-Sand in großer Zahl behandelt, rund die Hälfte übrigens aufgrund chirurgischer oder orthopädischer Krankheitsbilder. Doch auch Domingo Torres ist kein Einzelfall. Magen-Darm-Erkrankungen kommen relativ häufig vor. „Gar nicht mal selten lautet unsere Diagnose aber auch schlichtweg Heimweh“, ergänzt Hagelstein. „Vor allem jetzt in der Vorweihnachtszeit stellen wir im Laufe des Gesprächs mit dem Patienten immer wieder fest, dass er eigentlich nur nach Hause will.“ ■ TEN



WACHTELSUPRÊME AUF WALDPILZRISOTTO MIT ZWETSCHGEN-SAUCE

- Fisch | Seafood
- Fleisch | Geflügel
- Obst | Gemüse | Käse
- Weine | Öle | Essige
- Pasta | Saucen
- Schokolade
- und vieles mehr.

## Frische ist unsere Leidenschaft.

Neugierig auf ein außergewöhnliches Winterrezept? Dieses und natürlich alle Zutaten finden Sie bei uns! Als kompetente Ansprechpartner stehen unsere Mitarbeiter Ihnen für alle Fragen rund um Qualität und Zubereitung unserer TOP-frischen Ware zur Seite. Bei uns finden Sie Vielfalt aus der ganzen Welt ebenso wie regionale Produkte. Ob Hobbyköche oder Profis - Genießer, die Wert legen auf Frische und Qualität sind im FrischeParadies genau richtig! Und an jedem 1. Montag im Monat ist Cash & Carry-Tag. Dann erhalten Sie 15% Rabatt auf alles\*.

\*Angebote und Aktionen, bereits reduzierte Artikel und Gastronomiepreise sind von Cash&Carry-Rabatten ausgenommen.



Öffnungszeiten Markt: Mo-Mi 9.00-19.00 Uhr | Do-Fr 9.00-20.00 Uhr | Sa 9.00-18.00 Uhr  
Öffnungszeiten Bistro: Mo-Sa 11.30-15.00 Uhr

FRISCHEPARADIES HAMBURG  
Große Elbstraße 210 | 22767 Hamburg  
Fon +49 (0) 40 38908-220  
frischeparadies.com | facebook.com/FrischeParadies

Insel der Menschlichkeit.



### SEEMANNSAMBULANZ GROSS-SAND

Kleines Krankenhaus, großartige Menschen: Groß-Sand ist Ihr Gesundheitspartner an der gegenüberliegenden Küste. Unsere Seemannsambulanz widmet sich der medizinischen Versorgung internationaler Seeleute, Bordbesuche, Gelbfieberimpfungen, Reisemedizin, Seediensstauungs- und Offshore-Untersuchungen – wer in Hamburg ein neues Hafenenkrankhaus sucht, wird in Wilhelmsburg fündig.

- UNSERE SCHWERPUNKTE
- Hernienchirurgie
  - Orthopädie
  - Seemannsambulanz
  - Altersmedizin
  - Notfallversorgung

WILHELSBURGER KRANKENHAUS GROSS-SAND  
GROSS-SAND 3|21107 HAMBURG

WWW.GROSS-SAND.DE



## Ihr Kick-Off-Event

in der Speicherstadt



STARTEN SIE MOTIVIERT IN DAS NEUE JAHR!  
Ehemalige Kaffeebörse-Eventlocation | für bis zu 160 Personen

AKTIONS-ANGEBOT  
Jeder 10. Teilnehmer kostenfrei bei einer Buchung bis zum 24. Dezember 2016. Gültig im Januar und Februar 2017.

Bei Anfragen nennen Sie bitte das Stichwort „Kick-Off Speicherstadt“.

AMERON Hotel Speicherstadt | Am Sandtorkai 4 | D-20457 Hamburg | T. +49 (0) 40 638589-940 | bankett@hotel-speicherstadt.de | hotel-speicherstadt.de



## Bürojob trifft Therapie

Wir lösen Ihre Rücken- oder Gelenkschmerzen hier in der Hafencity Privat und alle Kassen

RehaAktiv Hafencity Brooktorkai 20 · 20457 Hamburg  
Terminvereinbarung: Tel: 040 - 3 61 49 82 92 · Fax: 040 - 3 61 49 17 37  
eMail: info@reha-aktiv-Hafencity.de

www.reha-aktiv-Hafencity.de

- Krankengymnastik (KGG)
- Manuelle Therapie (MT)
- Lymphdrainage
- Klassische Massagen mit Fango oder Rotlicht
- Triggerpunktbehandlung
- Faszientherapie
- Medical Flossing
- Rehabilitation nach Verletzungen
- u.v.m.

## WEIHNACHTS-STARTSCHUSS

## Shoppern unterm Sternenhimmel

Stimmungsvolle Beleuchtung gehört beim Weihnachtseinkauf in der Hamburger Innenstadt einfach dazu. Den Startschuss für einen wahren Sternenzauber aus Glühmitteln hat das Passagerviertel zwischen Große Bleichen und Poststraße am 17. November mit dem traditionellen Einschalten der festlichen Beleuchtung gemacht. Hanseviertel-Centermanager Uwe von Spreckelsen und Mitte-Bezirksamtsleiter Falko Droßmann drückten gemeinsam auf den Knopf, der Tausende von LED-Birnen zum Leuchten brachte. ■

TEN



Hanseviertel-Centermanager Uwe von Spreckelsen und Bezirksamtsleiter Falko Droßmann (v. l.) (Foto: TEN)

## HAFENCITY

## Geldsegen für das digitale Archiv der Seefahrtsgeschichte

Die Hamburger Bundestagsabgeordneten Johannes Kahrs (SPD) und Rüdiger Kruse (CDU) haben sich erneut für ihre Heimatstadt in Berlin stark gemacht und einen Bundeszuschuss von 950.000 Euro für das Internationale Maritime Museum in der Hafencity erwirkt. Damit können notwendige Geräte und das Personal für die Digitalisierung historischer Dokumente, Schiffsbaupläne oder Grafiken für die kommenden fünf Jahre finanziert werden. Schützenswertes Kulturgut kann dauerhaft gesichert, die museale Präsentation erweitert und die Arbeit mit den Archivalien, die zum Teil weltweit einzigartig sind, auf digitalen Wegen international ermöglicht werden. ■

TEN

# Insel der Freude

Unterstützung für Kindertreff in Wilhelmsburg

► **Das Hamburger Immobilienunternehmen Grossmann & Berger engagiert sich seit Jahren für den Hamburger Nachwuchs.**

Zum diesjährigen Weihnachtsfest spendet der Immobiliendienstleister anstelle von Geschenken 10.000 Euro an den Verein Stadtinsel. Mit der Spende kann der Verein, der Träger verschiedener diakonischer Projekte ist, den Kindertreff in der Hochhausiedlung Kirchdorf Süd in Wilhelmsburg ein Jahr lang finanzieren und weiter unterhalten. Bei der Suche nach einem Projekt war die Aktion „Hörer helfen Kindern“ von Radio Hamburg behilflich. „Das Vereinskonzert, den Kindern in Kirchdorf Süd mit

dem Kindertreff einen festen, verlässlichen Anlaufpunkt anzubieten, also eine ‚Insel in der Stadt‘, hat uns sofort überzeugt“, sagt Lars Seidel, Geschäftsführer von Grossmann & Berger. „Hier lernen die Kinder spielerisch ein verträgliches soziales Miteinander.“

Der eingetragene, gemeinnützige Verein Stadtinsel wurde 2007 gegründet. In einer von der Saga GWG mietfrei zur Verfügung gestellten Wohnung in der Hochhausiedlung organisieren Ehrenamtliche wöchentlich den zweistündigen Kindertreff. Sie helfen den Kindern bei ihren Hausaufgaben, organisieren Gruppenspiele, Feste und Ausflüge und machen gemeinsam mit ihnen Musik. ■

TEN



Fröhliche Kinder des Kindertreffs auf dem Spielplatz (Foto: Stadtinsel e.V.)

# Angesagtes Design in historischem Gemäuer

20 Jahre stilwerk an der Elbstraße



Inhaber und Geschäftsführer Alexander Garbe, Sohn des Gründers, Center-Managerin Daniela Walter und Ideengeber für das stilwerk-Konzept Alexander Raab (v. l.) (Foto: TEN)

► **Vor 20 Jahren war es eine kleine Sensation: Designgeschäfte aus dem Einrichtungs-, Wohn- und Lifestyle-Bereich taten sich unter einem Dach, dem stilwerk, zusammen und setzten auf Kooperation statt auf Konkurrenz.** Und sie taten es nicht im schicken Eppendorf, sondern an der Großen Elbstraße zwischen Fischmarkt und Straßenstrich in einem historischen Backsteinbau, der zu verfallen drohte. Die Hamburger Geschäftsleute Bernhard Garbe und Alexander Raab setzten diese Idee trotz vieler Widerstände um und können heute auf eine 20-jährige Erfolgsgeschichte zurückblicken. Längst steht das stilwerk

am Hamburger Fischmarkt für Premium-Design in Hamburg. Es bietet die Plattform für Designer aus aller Welt und vereint heute 28 exklusive Shops sowie ein Gastronomieangebot. Aus der ehemaligen Mälzerei, die ein Sanierungsfall war, wurde ein Designcenter im puristischen Stil, das die Entwicklung der heute hochfrequentierten Elbmeile entscheidend mitgeprägt hat. Und das Konzept, das stilwerk als Dachmarke zu etablieren, hat sich durchgesetzt. Mittlerweile gibt es in Berlin, Düsseldorf und Wien ein stilwerk, alle Häuser sind hochfrequentierte und etablierte Designcenter an ihren jeweiligen Standorten. ■

TEN

## Grossmann & Berger

Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen und wünschen eine Frohe Weihnachtszeit.

Grossmann & Berger macht. Mehr als Immobilien.

Grossmann & Berger | Bleichenbrücke 9, 20354 Hamburg

040 / 350 80 20  
www.grossmann-berger.de

# WIRTSCHAFT

- ▶ Tischgeschichten | Seite 16
- ▶ Anziehungskraft | Seite 17
- ▶ Ganz Hüb.Sch | Seite 17



Shop-Leiterin Melanie Moser und Inhaberin Marèn Eckholdt (v. l.) (Foto: TEN)

## Hering trifft Hochkultur

Tom & Konsorten am Kaiserkai bieten das Fisch im Brot und originelle Andenken

► Die Hafencity hat mit Tom & Konsorten einen neuen kleinen, aber feinen Concept Store am Kaiserkai 60.

Neben einem Gastronomieangebot wie feinen Fischspezialitäten im Brötchen, einer erlesenen Kaffee- und Teeauswahl oder dem „Hafenlümmel“, der Bockwurst auf die Hand, findet der Kunde auch allerlei schöne Souvenirs. „Das fehlte mir in der Hafencity“, sagt die Inhaberin Marèn Eckholdt, die seit vielen Jahren bereits das Thomas-Gardener-Geschäft, ebenfalls am Kaiserkai, leitet. Sie legt besonderen Wert auf die Qualität ihrer Ware. So kommen die

Brötchen aus einer Traditionsbäckerei, die erstklassige Hotels in Hamburg beliefert, der Fisch kommt täglich frisch vom Fischhändler, der schon seit 1923 zu den besten Lieferanten der Stadt gehört.

„Fischbude“ mit Niveau

Diese Regionalität sei ihr wichtig, sagt Marèn Eckholdt. Die Brötchen bereiten sie und ihre

Shop-Leiterin Melanie Moser à la minute vor den Augen der Kunden zu. Statt Butter wird Schmand verwendet, frische Salate verstehen sich von selbst. Für die Rezeptur stand ein ehemaliger Hamburger Sternekoch mit Rat und Tat zur Seite. Ihren Wein bezieht Marèn Eckholdt vom Weingut Manz, einem der fünf besten Weingüter Deutschlands. Aber auch der handgemachte Hamburger Speck eines alteingesessenen Hamburger Süßwarenspezialisten und die Lakritz-Spezialitäten aus vielleicht der besten Lakritz-Manufaktur der Welt gehören zum Angebot.

Zum Ess- und Trinkgenuss gesellen sich außergewöhnlich attraktive „An.Denken“ in schönem Design, darunter Taschen und Postkarten von Hamburger Künstlern kreiert.

„An.Denken“, die Spaß machen

„Wir haben alles mit viel Liebe ausgesucht“, sagt Marèn Eckholdt und hofft, dass sich ihre Idee vom Shoppen und Essen

auf einer Fläche durchsetzt und sich Tom & Konsorten zum Treffpunkt direkt vor der Elbphilharmonie etabliert. Dafür sollen auch Stehtische vor dem Geschäft sorgen, an denen man bei gutem Wetter einen schmackhaften Imbiss mit Blick auf Hamburgs neues Wahrzeichen genießen kann. ■ TEN

## WEILAND RECHTSANWÄLTE

### DIE KANZLEI FÜR WIRTSCHAFTSRECHT IN IHRER NÄHE.

- Gesellschaftsrecht
- Handelsrecht
- Insolvenzrecht
- Arbeitsrecht
- Verwaltungsrecht
- Gewerblicher Rechtsschutz
- Urheberrecht



Am Kaiserkai 62  
20457 Hamburg

Telefon +49 (0)40 / 36 13 07 - 0  
info@weiland-rechtsanwaelte.de  
www.weiland-rechtsanwaelte.de

# Tischgeschichten

Altes Holz für neue Möbel – Gabor Rietdorf hat seine Geschäftsidee entwickelt

► Einen straffen Businessplan hatte Gabor Rietdorf nicht. Aber seine Kreativität und eine extra Portion Leidenschaft für das Material Holz haben ihn dorthin gebracht, wo er heute ist: Er betreibt das Geschäft Holzwerk Hamburg auf dem Überseeboulevard, eine Tischmanufaktur, die echte Handwerkskunst made in Germany bietet.

Gabor Rietdorf ist in Brandenburg geboren. Dort hat er eine Ausbildung zum Holzbildhauer absolviert, die er mit seinem Gesellenstück als Bundessieger seines Jahrgangs beendete. Rietdorf zog nach Hamburg und studierte Holzwirtschaft, parallel zum Studium mietete er am Überseeboulevard Geschäftsräume an, um an drei Tagen in der Woche seine Holzarbeiten anzubieten und sein Studium zu finanzieren. Und der Erfolg stellte sich schnell ein. Besonders die individuell gefertigten Tische kamen bei den Kunden gut an. „So fing alles an und hat sich Stück für Stück entwickelt“, sagt der 34-Jährige, der sich heute ganz auf die Tischmanufaktur konzentriert. Die aus ganzen Baumplatten oder Althölzern, recyceltes Holz zum Beispiel aus alten Bauernhäusern, gefertigten Tischplatten, werden in einem spannenden Materialmix



Gabor Rietdorf in seinem Geschäft Holzwerk Hamburg (Foto: TEN)

mit Gestellvarianten aus Beton, Metall oder Holz angeboten. „Ich versuche Hölzer so anzubieten, dass die Natürlichkeit und Ursprünglichkeit erhalten bleibt. Äste-Risse oder Auswüchse sind dabei eher ein Charakteristikum als ein Fehler“, sagt Gabor Rietdorf. „Meine Tische erzählen Geschichten.“ Mittlerweile ist er mit seinem Geschäft einmal um die Ecke gezogen und hat seinen Showroom am Überseeboulevard 2.

Angeschlossen ist eine Werkstatt, in der Feinarbeiten und Oberflächenverarbeitungen gemacht werden. Passanten haben einen freien Blick in die Räume. Die Tische werden in einer externen Werkstatt gefertigt. Zum größten Teil werden heimische Hölzer wie Eiche, Ulme, Platane oder Nussbaum verwendet. In der Ausstellung am Überseeboulevard stehen momentan 25 Tische zum sofortigen Mitnehmen, aber natürlich werden auch

individuelle Kundenwünsche erfüllt und Maßarbeiten angefertigt. Gabor Rietdorf schätzt die Lage seines Geschäftes und die Räumlichkeiten sehr, deshalb hat er auch gerade seinen Mietvertrag verlängert. „Ich mag den Galerie- und Rohbaucharakter des Geschäfts und die Location HafenCity passt genau zu mir.“ ■ TEN

Weitere Informationen unter [www.holzwerk-hamburg.de](http://www.holzwerk-hamburg.de)

# Kaufhaus im Weltmaßstab

Zwischen Shopping und Investment – das Alsterhaus setzt auf Luxus

► Das Alsterhaus hat bei seinen umfangreichen Umbaumaßnahmen eine erste Zielstufe erreicht und eröffnete Mitte November die Luxury Hall im Erdgeschoss. Ab sofort findet man im Atrium eine exquisite Auswahl an Taschen und Accessoires weltweit führender Designer wie Yves Saint Laurent, Fendi oder Valentino. Uhren und Schmuck des exklusiven Schweizer Juweliers Bucherer sowie die hochklassige Londoner Geschenk- und Genusswelt von Fortnum & Mason. Das Interieur be-

steht durch zeitgenössisches Design, ist funktional und zurückhaltend und dabei luxuriös zugleich. André Maeder, CEO der KaDeWe Group, zu der das Alsterhaus gehört, war bei der Eröffnung voll des Lobes: „Sein Standort am Jungfernstieg macht das Alsterhaus zu einer Perle der KaDeWe Group. Wir sind stolz, dass wir an die Einzigkeit der Lage an der Binnenalster nun im Inneren anknüpfen – mit stadverbundener Atmosphäre und einem Premium-Sortiment, das seinesgleichen sucht.“ ■ TEN



Hamburg geht ins Alsterhaus (Foto: TEN)

Grills, Smoker & Zubehör  
**ALLES FÜR DAS GRILLEN  
ZU WEIHNACHTEN!**  
Weber, Napoleon, Broil King, Monolith, Petromax u.v.m.  
Wir stellen individuelle  
Präsente und Geschenke für  
Sie zusammen.

**GRILL-KONTOR Hamburg**  
Große Elbstraße 212  
22767 Hamburg  
www.grill-kontor.com  
040 - 702 889 20  
Öffnungszeiten  
Mo-Mi 11:00 - 18:00Uhr  
Do-Fr 11:00 - 20:00Uhr  
Sa 11:00 - 18:00Uhr

Jetzt Grillkurse  
oder Gutscheine  
buchen unter:  
www.grill-kontor.com

**ENTDECKE DIE  
GANZE WELT**  
in deiner Tasse

**SPEICHERSTADT  
KAFFEERÖSTEREI**

**KAFFEE GERÖSTET IN HAMBURG**

# Anziehungskraft

Die Touristenwelle sucht sich ihren Weg

► Darauf waren alle Gewerbetreibenden in der HafenCity neugierig: Wie wird sich der Charakter des schwierigen Gewerbestandortes nach der Öffnung der Elbphilharmonie ändern?

Volles Haus und gute Geschäfte oder alles wie gehabt? Wir haben uns mal etwas gründlicher in den letzten Wochen mit dem Thema beschäftigt, Laden- und Gastronomiebesitzer befragt, eigene Beobachtungen angestellt und überschlägige Zählungen gemacht. Das Ergebnis ist überraschend und für viele ernüchternd. Rund 20.000 Besucher kommen an Wochenenden mit halbwegs erträglichem Wetter an die Elbphilharmonie, nicht alle besuchen die Plaza. Die Hauptaufrichtung ist die Achse Baumwall/Landungsbrücken, Kaiserhöft, mindestens die Hälfte entschwindet auf demselben Weg wieder aus der HafenCity. Der verbleibende Rest sorgt an den Wochenenden in der Straße Am Kaiserkai – bisheriges Sorgenkind der HafenCity – immerhin für Mönckebergstraßen-Feeling, und es gibt Momente, in denen

die Bürgersteige schwarz vor Menschen sind. Die überwiegende Anzahl der verbleibenden Menschen verschwindet dann wieder Richtung Speicherstadt über den Großen Grasbrook und die Kibbelstegbrücke. Profiteure dieser Entwicklung sind alle Gewerbetreibenden innerhalb dieses Gebietes, doch die Begeisterung dort ist nicht ungetrübt. Das liegt unter anderem an der Zusammensetzung des Publikums. Es sind zu einem nicht unbeträchtlichen Teil Touristen, die nicht zum Shoppen in die HafenCity gekommen sind, große Gruppen, die von ihren Führern schnell durch die gut erreichbaren Attraktionen in der Nähe gelotst werden und dann wieder zurück in den Bus. Man hört englisch, holländisch, dänisch und schwedisch und sogar koreanisch, Menschen, die zwar Souvenirs kaufen, aber keinen Großeinkauf machen – und Menschen, die sich nicht auskennen. Überseequartier? Nie gehört! Unmittelbare Folge dieser Unkenntnis sind die daraus resultierenden Laufwege. Schon auf der falschen Seite des Großen Grasbrooks herrscht

Langeweile, rein und raus lautet die Devise, eine Erfahrung, die viele Gewerbetreibende schon bei Großereignissen wie dem Hafengeburtstag gemacht haben. Ganz anders in der Elb-

philharmonie selbst. Im dortigen Souvenirshop kommt man mit dem Nachfüllen der Regale kaum nach, und der Gastronomie rund um die Elbphilharmonie geht es gut. ■ MB



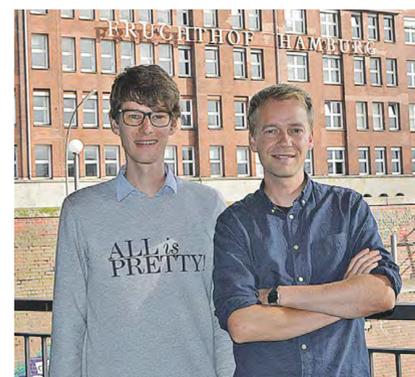
Ganz neu: die vollen Gehwege in der HafenCity (Foto: MB)

# Ganz Hüb.Sch

Junge Werber stellen sich vor

► Hinter der Werbeagentur Hüb.Sch stehen die beiden Agentur-erfahrenen Jungunternehmer Christoph Hübner und Jakob Schumacher.

Sie haben ihr Handwerk bei den Besten der Branche gelernt und sich Anfang des Jahres am Fruchthof mit ihrer eigenen Agentur selbstständig gemacht, um ihr Glück, wie sie sagen, selbst in die Hand zu nehmen. Sie wollten nicht nur Bausteine bei der Betreuung von Kunden ausarbeiten, sondern hatten den Wunsch, Kunden von A bis Z zu begleiten. „Wir haben häufig gedacht, dass wir einiges besser machen könnten, wenn wir näher am Kunden sein würden“, sagt Christoph Hübner. Beide Agenturinhaber kommen aus der klassischen Werbung.



Christoph Hübner und Jakob Schumacher (v. l.) (Foto: TEN)

Ihr großer Traum ist, einen Kunden von Beginn an aufzubauen und maßgeschneiderte Lösungen im Full-Service zu bieten. Jakob Schumacher: „Bei allen Fragen rund um Werbung, Kreation und Markenkommunikation wollen wir beraten und unterstützen. Wir haben Spaß daran, frische Kampagnen zu kreieren, wobei der zufriedene Kunde immer im Vordergrund steht.“ Das klingt doch wirklich „Hüb.Sch“. ■ TEN

**Hüb.Sch**  
Oberhafenstraße 1  
20097 Hamburg  
040 - 28472731  
hallo@agentur-huebsch.de

Weitere Informationen unter [www.agentur-huebsch.de](http://www.agentur-huebsch.de)

## MEISTERSTÜCK

### Schöner Schreiben: Montblanc mit Elbphilharmonie

Das Traditionsunternehmen Montblanc, 1906 in Hamburg gegründet, wird drei Jahre lang Hauptsponsor in der Elbphilharmonie sein und damit sein Engagement zur Förderung von Kunst und Kultur in der Hansestadt ausweiten. Zu Ehren dieser Partnerschaft hat Montblanc eine Special Edition des Meisterstück 149 Füllfederhalters geschaffen. Die Kappe des Schreibgeräts aus schwarzem Edelhartzier eine künstlerische Gravur der Elbphilharmonie. Die individuell gestaltete rotvergoldete Feder, geprägt mit Umrissern der Elbphilharmonie, macht diese Special Edition zu etwas ganz Besonderem. Das Schreibgerät ist exklusiv in der Hamburger Montblanc Boutique am Neuen Wall und im Elbphilharmonie Plaza Shop erhältlich und kostet stolze 890 Euro. ■ TEN



Special Edition von Montblanc (Foto: Montblanc)

## AUTOMOBILE WERKSTATT

### Die Reifenwechslers

Die Reifenwechslers GmbH ist ein junges Hamburger Unternehmen, das im Januar 2016 gegründet wurde. Der mobile Service entlastet den Autofahrer vom nervigen Reifenwechsel im Frühjahr und im Herbst. Für Unternehmen bedeutet der Service eine enorme Kosteneinsparung, da die Arbeitszeit nicht für den Reifenwechsel eingesetzt werden muss. Zum Angebot gehören der mobile Wechsel in Hamburg und Umgebung, das Kontrollieren, Reinigen und die fachgerechte und versicherte Einlagerung der Räder. Das Unternehmen bietet flexible Serviceangebote für private Fahrzeuge und Geschäftswagen. ■ TEN

Weitere Informationen unter [www.die-reifenwechslers.de](http://www.die-reifenwechslers.de)

## SATTELSCHWEINE UNTERWEGS

### PK14 klärt auf

Bei einer nächtlichen Revierfahrt erwischte die Polizei Fahrraddiebe am Kaiserkai. Diese hatten bereits einen Fahrradsattel abgeschraubt. Nach der erfolgreichen Festnahme montierten die Beamten das sichergestellte Diebesgut wieder an und hinterließen eine Nachricht an den schlafenden Besitzer (Name ist der Redaktion bekannt), der sich auf diesem Weg bei den Polizisten des PK 14 bedanken möchte. ■ GF

**Probleme?**  
Ich helfe Ihnen gern  
**Bartram\* & Niebuhr**  
- Rechtsanwaltskanzlei -  
gleich „nebenan“  
Rechtsanwalt Rasmus Niebuhr

Gänsemarkt 43, 20354 Hamburg  
Tel. 040/33 74 39, Fax. 040/32 48 70  
E-Mail: [kanzlei@avkaat.de](mailto:kanzlei@avkaat.de)

Viele Jahre Erfahrung speziell in  
Miete und Wohnungseigentum

\* verstorben am 19.07.2014

**HOFFMANN & PARTNER**  
Rechtsanwälte Steuerberater GbR

**Wirtschaftsstrafrecht  
in Hamburg**

Unsere Kanzlei hat ihre Präsenz ausgebaut und ist seit dem 1. Oktober 2015 mit einer Zweigstelle in Hamburg vertreten. Wir freuen uns, Ihnen nun auch in der Hansestadt unsere Expertise anbieten zu können. Hauptsitz der Kanzlei bleibt Mainz, wo wir in diesem Jahr unser 30. Jubiläum feiern.

**Unsere Schwerpunkte**  
- Strafrechtliche Unternehmensberatung/Compliance  
- Steuerrecht und Steuerstrafrecht  
- Wirtschaftsrecht (z.B. Gesellschaftsrecht, Arbeitsrecht)

**Büro Mainz**  
Hechtshelmer Straße 35  
55131 Mainz  
TELEFON +49 (0) 61 31 / 93 34-0  
TELEFAX +49 (0) 61 31 / 93 34-19  
E-MAIL [kanzlei@hoffmannpartner.de](mailto:kanzlei@hoffmannpartner.de)

**Büro Hamburg**  
Steinstraße 27 (Burchard-Hof)  
20095 Hamburg  
TELEFON +49 (0) 40 / 30 39 30 20  
TELEFAX +49 (0) 40 / 30 39 30 22  
E-MAIL [kanzlei@hoffmannpartner.de](mailto:kanzlei@hoffmannpartner.de)

INTERNET [www.hoffmannpartner.de](http://www.hoffmannpartner.de)

# Die wunderbare Weihnachtszeit

In den Wochen vor Weihnachten verwöhnen in jedem Jahr die Geschäfte, Passagen und Kaufhäuser ihre Besucher wieder mit glanzvoller Beleuchtung, die Schaufenster laden mit den schönsten Geschenkeideen zum Verweilen und Träumen ein, von den Weihnachtsmärkten weht der Duft von Zimt und gebrannten Mandeln herüber. Für mich die schönste Zeit des Jahres!

Ein Highlight in dieser besonderen Atmosphäre ist an jedem der vier Adventssamstage die Hamburger Weihnachtsparade. Der bunte, fröhliche Umzug durch die Innenstadt ist ein Erlebnis für die ganze Familie. Dreimal am Tag jeweils um 11:30, 14 und um 17 Uhr – ziehen Weihnachtsmänner, Elfen, Rentiere und festlich geschmückte Prunkwagen durch die Mönckebergstraße bis zum Alsterhaus und zurück. Los geht's bei der Galeria Kaufhof/SATURN.

Die Hamburger Weihnachtsparade besitzt für die Hamburger City einen Alleinstellungscharakter, der nicht nur Menschen aus Hamburg und der Metropolregion, sondern auch aus dem Bundesgebiet und dem Ausland in die City lockt.

Somit bekommt unsere schöne Innenstadt einmal mehr die Möglichkeit, sich den Einheimischen und Touristen von ihrer schönsten Seite zu zeigen. Auch die Kaufleute aus der Innenstadt freuen sich über die Besucher, die den Geschenkeinkauf so mit einem weihnachtlichen Erlebnis für ihre Kinder verbinden können.

Abgerundet wird das genauso umfangreiche wie attraktive Weihnachtsangebot durch die traditionsreichen Märchenschiffe am Jungfernstieg und die facettenreichen Weihnachtsmärkte in der gesamten Innenstadt. Neben dem traditionsreichen Weihnachtsmarkt am Rathausmarkt, der aufgrund seiner imposanten Kulisse schon weihnachtlich anmutet, darf sich der Innenstadtbesucher zudem über den Winterwald am Gerhart-Hauptmann-Platz, den romantischen Weihnachtsmarkt „Weißerzauber“ am Jungfernstieg, den Hanseatischen Markt in der Spitalerstraße, die rund 30 Markt- und Kunsthandwerkerstände am Gänsemarkt, den Weihnachtsmarkt vor der St.-Petri-Kirche, den gemütlichen Fleetinsel-Markt und die Weihnachtswelt in der Hafencity freuen, die exklusiv eine 240

Quadratmeter große Eisbahn bietet. Nur in Hamburg kann man so schön von Weihnachtsmarkt zu Weihnachtsmarkt schlendern!

Damit die Besucher die zahlreichen Shopping- und Unterhaltungsangebote genießen können, bieten wir ihnen an allen vier Adventssamstagen in Kooperation mit der Hamburger Hochbahn eine kostenlose Gepäckaufbewahrung in zwei HVV-Bussen entlang der Mönckebergstraße an. Unser Ziel ist es, die Hamburger Innenstadt für unsere Weihnachtsbesucher so attraktiv wie möglich zu gestalten und sie im kommenden Jahr wieder begrüßen zu dürfen.



Brigitte Engler  
(Foto: Marius Engels)



# POLITIK

- ▶ Klartext mit Kahrs | Seite 20
- ▶ Sonntag: die heilige Kuh | Seite 21
- ▶ Deutungshoheit | Seite 21



Bezirksamtsleiter Falko Droßmann bedankt sich bei den Ehrenamtlichen, die ein Teil ihrer Lebenszeit in den Dienst anderer stellen (Fotos: CF)

## Professionelle Gebäudereinigung für höchste Ansprüche

- ✓ Büro- und Geschäftsflächenreinigung
- ✓ Praxen- und Laborreinigung
- ✓ Gastronomie- und Großküchenreinigung
- ✓ Glas- und Rahmenreinigung
- ✓ Teppich- und Polsterreinigung
- ✓ Baubegleitende- und Bauendreinigung
- ✓ Hygieneartikellieferservice
- ✓ Hochdruckreinigung
- ✓ Beschichtung und Imprägnierung
- ✓ Und vieles mehr



**NORDDIG**  
NORDDEUTSCHE  
DIENSTLEISTUNGSGESELLSCHAFT mbH

Testen Sie uns jetzt!

Wir präsentieren Ihnen unser individuelles Konzept.  
Tel: 040 - 59 46 80 90 · www.norddig.com



# Bürgerpreis für Integration

Der Integrationspreis der Bezirksversammlung wurde zum zehnten Mal verliehen

► Im Bezirk Hamburg-Mitte leben 135.000 Menschen mit Migrationshintergrund. Ihre Herkunft ist vielfältig, genauso wie die Aktivitäten der vielen Freiwilligen, die sich in Mitte für ein integratives Miteinander engagieren. In diesem Jahr wurden 41 Personen für den mit insgesamt 7.000 Euro dotierten Bürgerpreis der Bezirksversammlung vorgeschlagen.

„Wir bekommen es hin“, mit dieser Abwandlung von Kanzlerin Merks viel diskutiertem „Wir schaffen es“ beendete der Vorsitzende der Bezirksversammlung Dirk Sielmann seine Begrüßungsrede an die Gäste, die der Einladung zur zehnten Verleihung des Integrationspreises im Elbkuppel-Saal des Hotels Hafen Hamburg gefolgt waren.

„In einem Saal voller Menschen, die keine Angst vor Fremden haben“, wie Bezirksamtsleiter Falko Droßmann anmerkte,

wurden die Preisträger und ihre Initiativen geehrt. Mit jeweils 1.000 Euro Preisgeld wurden Ina Zschocke und Cornelia Krog für ihren unermüden Einsatz für die durchreisenden Flüchtlinge, die am Hauptbahnhof strandeten, belohnt und Sabine Stoff-Isenberg, die die Nachbarschaftshilfe für die Menschen in der Flüchtlingsunterkunft Dratelnstraße in Wilhelmsburg organisierte.

### Hoffnung in turbulenten Zeiten

Den zweiten Preis (2.000 Euro) erhielt Karin Wienberg für ihr langjähriges Engagement in Hamburg Horn. Die Vorsitzende des Vereins Horner Freiheit e.V. ist eine der treibenden Kräfte hinter der Entwicklung und

dem Betrieb des neuen Stadtteilhauses. Gökhan Konca engagierte sich für eine Versorgung von Senioren mit Migrationshintergrund, die auch deren kulturellen Hintergründe berücksichtigt. Insbesondere der Einsatz für Demenzerkrankte beeindruckte die Jury. Für seine Arbeit und die Koordination mit einem Pool aus Ehrenamtlichen erhielt Konca den mit 3.000 Euro dotierten ersten Preis.

Die diesjährige Ehrung erhielt Hildegard Thevs. Sie recherchiert ehrenamtlich die Biographien von Hamburger Opfern des Nationalsozialismus. Anhand der Daten konnte mit „Stolpersteinen“ an die bis dahin unerforschten NS-Opfern vor ihren letzten Wohn- und Wirkungsorten erinnert werden.

Zum ersten Mal moderierte Thomas Mehlbeer, Leiter Kommunikation am Mehr!Theater, die Veranstaltung, die traditio-

nell mit vielen Gesprächen und einem regen Austausch zwischen Bezirks-, Landes- und Bundes-

politikern und den Menschen, die mit ihrem bürgerschaftlichen Engagement anderen die

gleichberechtigte Teilhabe an der Gesellschaft ermöglichen, zu Ende ging. ■ CF



Gruppenbild mit Preisträgern und Laudatoren

# Kaffee, Kuchen und Konversation Klartext mit Kahrs

Der Abgeordnete der Grünen Farid Müller lud zum Rathaus Kaffeetreff in die HafenCity ein



Politischer Austausch mit Elbblick (Foto: CF)

► **Einen bunten Strauß an politischen Themen diskutierte der Abgeordnete und parlamentarische Geschäftsführer der Grünen Bürgerfraktion bei seinem diesjährigen Kaffeetreff am Vasco-da-Gama-Platz. Fragen zu aktuellen Themen wie die Integration der Flüchtlinge in die Stadt, die Diskussion um realistische Maßnahmen zur Sicherheit und Sauberkeit am Hauptbahnhof oder das Unverständnis über die Reinigungsabgabe, die sein Parteifreund und Umweltsenator Jens Kerstan für 2017 plant, bewegten die Gäste, die seiner Einladung gefolgt waren.** Und Müller informiert über Hintergründe. So werde derzeit geprüft, ob die Mittel für Integrationsmaßnahmen, die in den Haushalt eingestellt wurden, realistisch eingeschätzt sind. Für Flüchtlinge mit niedrigem

Aufenthaltsstatus bekommt Hamburg aus Berlin keine Mittel für den Deutschunterricht und die damit verbundenen Integrationskurse, klärt er auf. Die Kosten für diese sinnvollen und dringend erforderlichen Maßnahmen müsse die Stadt aus eigenen Mitteln aufbringen. Sonst gehe Hamburg das Risiko ein, dass jahrelang Menschen in der Stadt leben, die einerseits nicht abgeschoben werden dürfen, andererseits nicht integriert seien. Für die Situation am Hauptbahnhof, wo sich eine Trinkerszene verfestigt hat, die teilweise mit Obdachlosigkeit einhergeht, plädiert Müller für eine Vielfalt an Maßnahmen. „Allein ordnungspolitische Maßnahmen greifen hier dauerhaft nicht“, ist er überzeugt und begrüßt die verstärkte Beratung für obdachlose Wanderarbeiter aus Osteuropa, die höhere Frequenz, mit

der der Stadtreinigung an diesem zentralen Ort unterwegs sein wird, und den Ausbau der Angebote der Tagesaufenthaltsstätten. Die Kosten für die stadtweit geplante Reinigungsabgabe schätzt er als „keine große finanzielle Belastung“ für den einzelnen ein. Im Vordergrund stehe eine Bündelung der Zuständigkeiten bei der Stadtreinigung. Auch stadtteilspezifische Themen kamen zur Sprache. So sei ihm das Gerücht nicht bekannt, dass die Straße am Kaiser Kai übermäßig abgesackt sei. Von den interessantesten Planungen, eine Fußgänger- und Radfahrerbrücke von der HafenCity nach Entenwerder zu bauen und auch von der Idee, dort Sportflächen für zu errichten, habe er dagegen gehört. ■ CF

Weitere Informationen unter [www.farid-mueller.de](http://www.farid-mueller.de)

Bundestagsabgeordneter Johannes Kahrs folgte der Einladung der örtlichen SPD in die HafenCity

► **Er wird nicht müde, seine politischen Entscheidungen zu erläutern: Johannes Kahrs, Bundestagsabgeordneter der SPD Hamburg ist davon überzeugt, dass „dieses die Aufgabe eines jeden ist, der in einer repräsentativen Demokratie gewählt wurde.“ Und so sucht er das Gespräch mit Parteimitgliedern, mit Wählern und auch mit denen, die ihm kritisch an den Infoständen seiner Partei entgegenhalten, dass sie ihn nicht wählen werden.** Dabei spricht er gern Klartext, liefert Fakten und beleuchtet die diversen Aspekte, die letztendlich zu politischen Entscheidungen in Berlin geführt haben oder führen werden. Warum der Einstieg in eine Bürgerversicherung im Gesundheitsbereich „in Zeiten, in denen der Körper

länger lebt als der Geist“ der richtige Weg ist, wie man mit einem Einwanderungsgesetz und einer organisierten Aufnahme von Flüchtlingen „die Flüchtenden an den Schleppern vorbei retten kann“ und wieso sich die heute 55-Jährigen keine Sorgen mehr um ihre Rente machen müssen, „die Jüngeren aber sehr wohl, wenn wir nichts tun“, sind nur einige der Fragen, die an diesem Abend besprochen werden. Und da sind noch die rund zwei Milliarden Euro, die der Haushaltsexperte Kahrs und sein CDU-Kollege Kruse für deutsche Kulturprojekte in der laufenden Legislaturperiode einwerben konnten. Die Liste, die Kahrs bei solchen Gesprächen zu gern aufzählt, wird immer länger. Bundesmittel für den Hamburger Fernsehturm und

für das Schaugewächshaus in Pflanzen und Blumen, Geld für die Sanierung der Laeiszehle und last but not least ein Anteil des Bundes in Höhe von 2,4 Millionen Euro für die Herrichtung der Gebäude im Oberhafen inklusive Dachkonstruktion sind das Ergebnis der diesjährigen Bereinigungsitzung des Haushaltsausschusses und den beiden Hamburger Abgeordneten zu verdanken. Für die Bundestagswahl 2017 ist Johannes Kahrs bereits von der Wahlversammlung in Mitte als Direktkandidat nominiert. Nun fehlt nur noch die Aufnahme in die Landesliste der Hamburger SPD, denn Kahrs „will regieren, am besten mit einem SPD-Kanzler.“ Und das wird er in den kommenden Monaten in unzähligen Gesprächen gern erläutern. ■ CF



Bundespoltik in der Tarterie Jolie (Foto: CF)

# Sonntag: die heilige Kuh

Werteabwägung zwischen moderner Lebenswelt und Sonntagsfrieden

► **Seit der Eröffnung der Plaza der Elbphilharmonie rückt wieder eine Diskussion in der HafenCity in den Vordergrund, die so alt wie die HafenCity selbst ist: Warum dürfen an den Landungsbrücken Geschäfte und Souvenirstops öffnen, während an der Elbphilharmonie selbst Souvenirs – anders als in der Elbphilharmonie selbst – am Sonntag nicht verkauft werden dürfen?** Im Artikel 140 des Grundgesetzes heißt es zwar: „Der Sonntag und die staatlich anerkannten Feiertage bleiben als Tage der Arbeitsruhe und der seelischen Erhebung gesetzlich geschützt.“ Doch mit der gesellschaftlichen Realität hat das schon lange nichts mehr zu tun. Polizei, Gesundheitsberufe, Gastronomie, Kultur, Verkehr und Dutzende nicht von der Öffentlichkeit wahrgenommene Berufsgruppen sind sonntags auf den Beinen. Man kann davon ausgehen, dass inklusive einer großen Dunkelziffer rund ein Drittel der Berufstätigen ständig oder

teilweise an den Sonntagen tätig ist, teilweise auch in Zweit- und Drittjobs, um ihren Lebensunterhalt fristen zu können. Dass dabei ein Verbot der Ladeneröffnung die Arbeit an einem Sonntag verhindern könnte, ist Traumtänzerie. Derjenige, der am Wochenende arbeiten möchte – oder muss –, findet auch eine Möglichkeit dazu. Gebäudereinigung oder Bedienung in der Gastronomie, Altenpflege oder Aufsicht im Museum – der Bedarf ist da. Zurück in die HafenCity: Hier strömen jetzt die Menschen in Massen auch durch den früher eher stillen Kaiser Kai und drücken sich die Nasen an den Schaufenstern der geschlossenen Läden und Souvenirstops platt, die sich bei den Touristen dafür entschuldigen, dass sie leider sonntags – anders als an den alten Touristenschwerpunkten in Hamburg – nicht öffnen dürfen. Möglicher Umsatz, der definitiv nicht in Hamburg getätigt wird – anders als der SPD-Bundestagsabgeordnete Johannes Kahrs auf Facebook

anlässlich des Volksentscheides in Münster gegen Sonntagsöffnungen kundtat. Hamburg als propagierte und tatsächliche Touristenstadt ist in seiner Wertschöpfung auf Käufe durch Touristen angewiesen – und verlorene Umsätze gehen hier tatsächlich auch der Stadt als Steuereinnahmen verloren. Generell ist die Diskussion um die Sonntagsöffnungen sowieso eine typisch deutsche Angelegenheit, letztlich fast alle europäischen Nachbarn sind da schon weiter und haben Lösungen für das Problem gefunden. In Zeiten des Internets sind die Argumente für eine Beibehaltung der strikten deutschen Ladeneröffnungszeiten tatsächlich Makulatur. Wer am Sonntag keine geöffneten Läden vorfindet, verlegt seine Shoppingtätigkeiten eh zu Amazon und Co. – zulasten des stationären Handels. Als Kompromiss für eine völlige Freigabe der Sonntage forderte kürzlich der Handelsverband Deutschland immerhin eine Vereinheitlichung der von Bundesland zu Bundesland unterschiedlich gehandhabten Öffnungen auf zehn Tage und lief gegen die Wände der üblichen Koalition aus Kirchen, Gewerkschaften und SPD in Form des Bundestagsabgeordneten Wolfgang Rose: „Für die Forderung des Handelsverbands Deutschland habe ich keinerlei Verständnis. Sonntag ist kein Tag wie jeder andere – und das soll so bleiben. Der ‚Hamburger Sonntagsfrieden‘ mit vier Sonntagsöffnungen im Jahr ist ein guter Interessenausgleich zwischen der verfassungsmäßigen Sonntagsruhe und dem Wunsch nach einem gelegentlichen Shopping- und Kultur-Event in unserer Stadt. Kirchen, Gewerkschaften und Hamburger Bürgerschaft haben diesen Kompromiss in der Vergangenheit mehrfach bestätigt. Auch in Münster haben die Bürgerinnen und Bürger sich gerade in einer Volksabstimmung gegen die Ausweitung der Sonntagsöffnungen ausgesprochen.“ ■ MB

## ELBPHILHARMONIE Deutungshoheit

Bei der Eröffnung der Elbphilharmonie werden Kanzlerin Angela Merkel und Bundespräsident Joachim Gauck dabei sein. Das gab Intendant Christoph Lieben-Seutter im Rahmen der CDU-Media-Night preis. Sicher kann auch Ex-Bürgermeister Ole von Beust mit einer Einladung rechnen, hatte doch der von ihm 2007 geführte CDU-Senat den Grundstein für den Prestigebau gelegt. ■ TEN



Ole von Beust, CDU-Fraktionschef André Trepoll, Christoph Lieben-Seutter (v. l.) (Foto: TEN)

## CDU-DIREKTKANDIDAT de Vries nominiert

Mit 95 Prozent der Stimmen nominierte die Wahlversammlung den Kreisvorsitzenden in Hamburg-Mitte Christoph de Vries (41) als Direktkandidaten für die Bundestagswahl. Eine Absicherung auf der Landesliste ist noch offen angesichts der innerparteilichen Diskussionen um aussichtsreiche Listenplätze für Frauen in der Hamburger Union. ■ CF

## Das Team der HafenCity Zeitung wünscht allen Lesern, Kunden und Partnern frohe Festtage und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

HAFENCITY ZEITUNG  
• NACHRICHTEN VON DER HAMBURGER STADTKÜSTE
ELBE&FLUT
QUARTIER

## allserv GmbH

Immobilienmanagement

Admiralitätstraße 60  
20459 Hamburg  
Telefon: +49 (0) 40-32 08 57 30 oder 49  
Telefax.: +49 (0) 40-32 08 57 31

info@allserv-gmbh.com  
www.allserv-gmbh.com

**Ihre Immobilie. Unser Business.**

Seit 1999 verwalten wir Gewerbeimmobilien im Großraum Hamburg. Wir betreuen Grundeigentümer und Immobilien ganzheitlich mit unserem fundierten Sach- und Fachkenntnissen und unsere persönlichen und hohen Einsatzbereitschaft. Als inhabergeführtes Unternehmen ist unser eingespieltes Team aus Controllern, Buchhaltern, Sachbearbeitern, Technikern, Hausmeistern sowie Reinigungspersonal in der Lage maßgeschneiderte Lösungen anzubieten.

Unsere Schwerpunkte

- Property Management (Kaufmännisches Gebäudemanagement)
- Facility Management (Technisches Gebäudemanagement)
- Objekt Management (Wertoptimierung)

**Internet: [www.allserv-gmbh.com](http://www.allserv-gmbh.com)**

## FETTE UMTAUSCHAKTION

Tausche Fett gegen Muskeln

• 3 Wochen EMS Training  
• 2 x 20 Minuten pro Woche

# 59 EURO\*

AKTIONSPREIS

\* Einmalig 3 Wochen zum Testen, Angebot gültig bis zum 19.01.2017.

**stärker. schlanker. gesünder.**

Die effektivsten 20 Minuten in der HafenCity. Durch speziell entwickelte Trainingsprogramme mithilfe von EMS.

**elbimpuls**

elbimpuls GmbH  
Shanghaiallee 10  
20457 Hamburg

+49 (0) 40 / 30 392 007  
training@elbimpuls.de  
elbimpuls.de

## Christine Heine

Steuerberatungsgesellschaft mbH

Wir wünschen Ihnen eine besinnliche Adventszeit, fröhliche Weihnachten und einen guten Rutsch in das Jahr 2017!

www.Heine.tax  
Am Kaiser Kai 10  
20457 Hamburg  
T: +49 40 300 687 670  
F: +49 40 300 687 671  
info@christineheine.de

HOTEL  
**MICHAELIS HOF**  
IN DER KATHOLISCHEN AKADEMIE

**Das Zuhause auf Zeit für Ihre Gäste mitten in der Hamburger City zwischen Elbe und Alster**

Nur wenige Gehminuten von der Hafencity entfernt

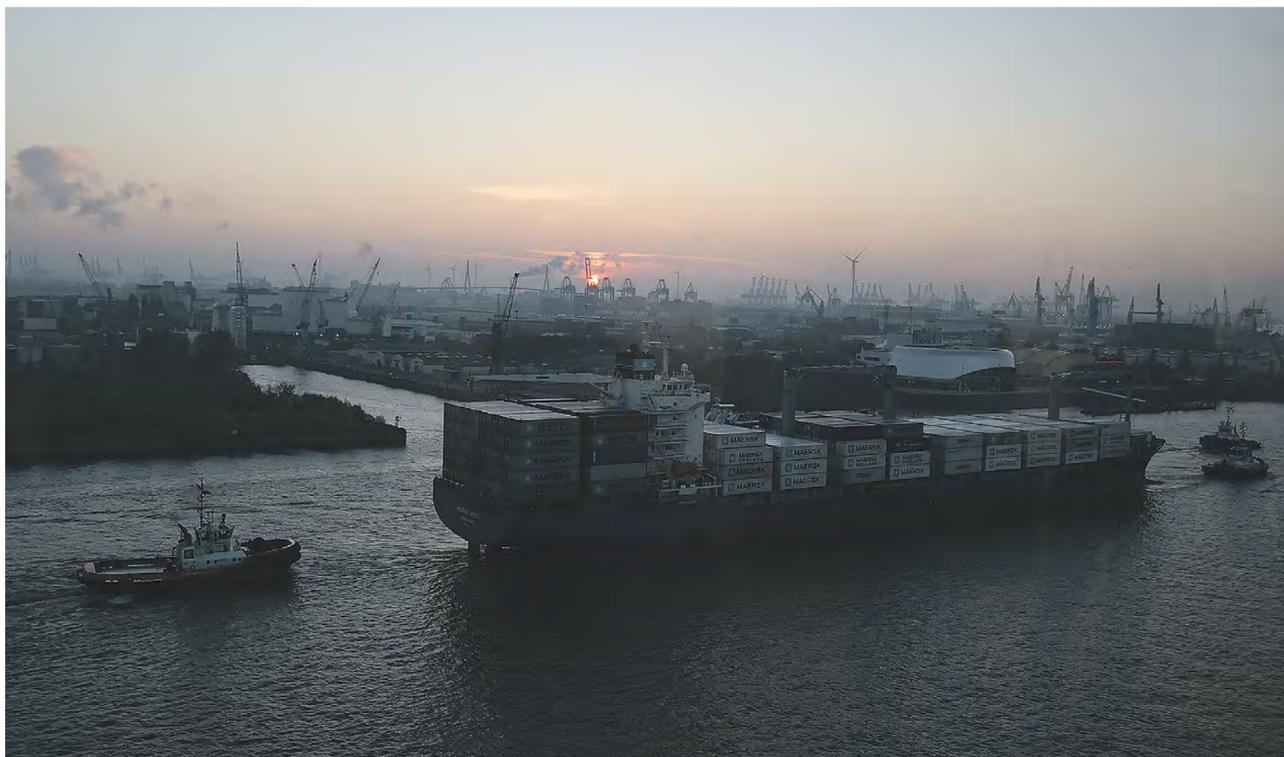
Der Michaelis Hof, im Gebäude der Katholischen Akademie, bietet komfortabel eingerichtete Zimmer mit Dusche/WC, Föhn, Kabel-TV sowie Telefon und kostenfreiem Internetzugang.

**Einzelzimmer ab EUR 69,00  
Doppelzimmer ab EUR 89,00**

Herrengraben 4, 20459 Hamburg  
Telefon 040-35906-912 / Fax -911  
[www.michaelishof-hamburg.de](http://www.michaelishof-hamburg.de)  
[info@michaelishof-hamburg.de](mailto:info@michaelishof-hamburg.de)

# KULTUR

- ▶ Hans und Udo | Seite 23
- ▶ Freunde auf der Plaza | Seite 24
- ▶ Ballett statt Boxen | Seite 25



Ausblick aus dem Künstlereingang (Fotos: DG)

## Der gute Ton am Kai

Die Musiker des NDR Elbphilharmonie Orchesters sind inzwischen in der Elbphilharmonie zu Hause

▶ Die Begeisterung über die neue Heimat war fast greifbar zu spüren: Zwei Monate vor dem Eröffnungskonzert hat das NDR Elbphilharmonie Orchester seine neuen Räume voller Stolz der Öffentlichkeit präsentiert. Über das „akustische Wunder“ – den Großen Saal der Elbphilharmonie – hatten die Musiker

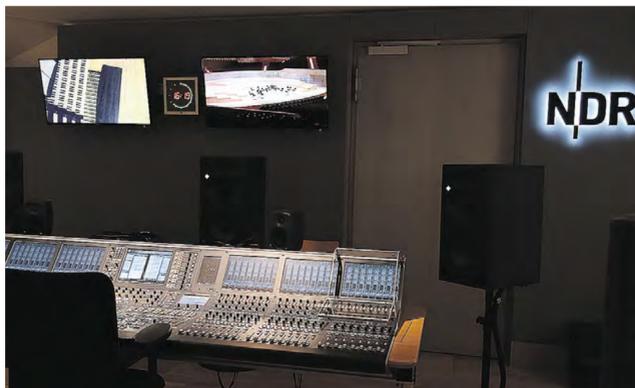
bereits nach der ersten Probe im September vorbehaltlos gebuhelt, am Tage des Umzugs in die Backstage-Räume Mitte November war die Freude nochmals riesengroß. „Wir haben hier jetzt wirklich eine Heimat gefunden“, sagte Achim Dobschall, Manager des Orchesters, „von hier tragen wir unseren Klang in die Welt.“

Während die NDR-Musiker bisher vor jedem Konzert in die Laeiszhalle „umziehen“ mussten, hat nun jedes einzelne Orchestermitglied seinen eigenen Schrank, individuell auf sein Instrument abgestimmt. In neun Stimmzimmern im elften Stock des Gebäudes können sich die Musiker auf das Konzert einstimmen – alle haben – wie

die Vorbereitungsräume für den Dirigenten, den Konzertmeister und die Solisten – einen atemberaubenden Ausblick auf die Stadt. „Bei dem Ausblick müssen wir aufpassen, dass der Dirigent rechtzeitig auf die Bühne kommt“, lachte Achim Dobschall. Auch Konzertmeister Stefan Wagner präsentierte sein neues

Zimmer mit großem Stolz. „Es ist sehr wichtig, vor einem Konzert einen Raum der Ruhe zu haben“, sagte er. „Die Lösung hier ist perfekt.“ Die Akustik im Großen Saal würdigte er noch einmal gesondert: „Der erste Eindruck war ein Gefühl wie Weihnachten.“ Aufnahme- und Sendestudio befinden sich jetzt ebenso wie

das Orchesterbüro unter dem Dach der Elbphilharmonie. Am 11. Januar 2017 wird das NDR Elbphilharmonie Orchester „sein“ neues Haus unter der Leitung von Thomas Hengelbrock einweihen. Mit „Vollem Klang voraus“ und 70 Konzerten geht es dann in die zweite Saisonhälfte. ■ DG



Tonstudio



Konzertmeister Stefan Wagner

## Eislauf auf den sieben Meeren

Eine neue Show an Bord der AIDAprima



Salomé Casabona Studer und Peter Turner (Eiskunstläufer „Holiday on Ice“), Kapitän AIDAprima Jens Januscheck, Boris Brandt (Director Entertainment bei AIDA Cruises), Eric Paul Dijkhuizen (Deutschland-Direktor „Holiday on Ice“) (v. l.) (Foto: AIDAprima)

▶ AIDA Cruises bietet ab sofort sportlich aktiven Gästen die Gelegenheit, sich auf hoher See auf Schlittschuhen zu versuchen. Auf Deck 16 gibt es mit knapp 200 Quadratmetern Größe die neueste und auch höchste Eisbahn auf einem AIDA-Kreuzfahrtschiff. Bis Mitte März 2017 erwartet die Gäste der AIDAprima ein abwechslungsreicher

Winterspaß und exklusive „Holiday on Ice“-Workshops auf See. Darüber hinaus machen auf ausgewählten Reisen professionelle „Holiday on Ice“-Trainer einen jeden Schlittschuhbegeisterten innerhalb von nur sieben Tagen zum Helden auf Kufen oder zur Eisprinzessin. „Mit dieser Kooperation erweitern wir abermals unser hochkarätiges Edutainment-Programm

an Bord und bieten unseren Gästen in der kommenden Winterzeit einen einzigartigen Mehrwert an“, so Boris Brandt, Director Entertainment bei AIDA Cruises. Die schwimmende Eisbahn ist Teil des ganzjährigen Urlaubskonzeptes der AIDAprima. ■ TEN

Weitere Informationen unter [www.holidayonice.de](http://www.holidayonice.de)

▶ Hamburger sind nicht gerade dafür bekannt, dass sie, wenn ihnen etwas gefällt, sofort in Begeisterung ausbrechen und kreischend auf die Stühle springen. Und so dauert es auch beim HANS – dem Hamburger Musikpreis, der am 23. November in der Markthalle verliehen wurde – bis sich das geladene Publikum von den Stühlen erhebt. Das dann aber zu Recht und im richtigen Moment: Das Highlight der Preisverleihung, die es bereits seit acht Jahren gibt, ist unbestritten einer der größten Hamburger Musiker, obwohl er eigentlich gar kein Hamburger ist: Udo Lindenberg erhält den Hamburger Musikpreis als „Künstler des Jahres“ – denn einen Preis für die „Legende des Jahres“ gibt es nicht. „Lässig hat Udo Lindenberg auch in diesem Jahr mal wieder klargemacht, dass er längst mehr ist als nur ein erfolgreicher Musiker. Er ist letztlich das, was man im Englischen „a character“ nennt; jemand, der auf eine sehr eigene Art und Weise immer mal wieder aus der Reihe tanzt. Lindenberg ist ein Paradiesvogel im oft grauen Kulturbetrieb, und die sind hierzulande rar“, so die Jury in ihrer Begründung. Lindenberg bekommt nicht nur den Preis überreicht, begleitet von Martin Tingvall und Jörg Sander singt er seinen aktuel-

len Hit „Wenn du gehst“ und dann noch den Klassiker „Reeperbahn“. Das ist der Moment, in dem Hamburgs Musik- und Kulturszene ihre Coolness vergisst, aufsteht und zu 600 begeisterten Fans mutiert, die Standing Ovations geben. Die Beginner räumten drei Preise ab, waren aber leider nicht persönlich dabei, sondern sendeten eine Grußbotschaft aus Stuttgart, wo sie gerade ein Konzert gaben. Weitere Preis-

träger: die Newcomerin Haiyti, das Team um Johannes Oerding, Hip-Hopper Farhot und Folkert Koopmans, Gründer und Geschäftsführer der Agentur FKP Scorpio. Der Deine-Freunde-Musiker Lukas Nimscheck moderierte wie auch bereits im Vorjahr und bestach durch seine erfrischende und charmanante Art. Abgerundet wurde der Abend durch Live-Auftritte von Meute, Enno Bunger, Lina Maly, Farhot und Haiyti. ■ AF



Forever young – Udo Lindenberg beim HANS (Foto: AF)

JETZT BEI UNS. DIE NORTH BEND KOLLEKTION.



AKTION VOM 01. bis 24.12.2016

NORTH BEND Damen Parka Prime

139,90 Aktions-UVP

89,95

GuteJacke  
Ihr Fachgeschäft für Jacken, Parka und Mäntel.

Osakaallee 6-8 · Eingang Überseeboulevard  
20457 Hamburg · Tel.: 040 / 76753444  
[www.gutejacke.de](http://www.gutejacke.de)

## Freunde auf der Plaza

Die Unterstützer des Konzerthauses wurden eingeladen



Generalintendant Christoph Lieben-Seutter, Magnus Graf Lambsdorff (Vorstand), Sarah Scarr (Geschäftsführerin), Christian Dyckerhoff (Vorstands-Vorsitzender), Henrik Hertz (Vorstand) (v. l.) (Foto: DG)

Rund 600 Mitglieder des Freundeskreises der Elbphilharmonie und der Laeiszhalle wollten sich ein ganz besonderes Ereignis nicht entgehen lassen: Nur eine Woche nach der offiziellen Eröffnung der Plaza hatte Generalintendant Christoph Lieben-Seutter die bedeutende Unterstützergemeinschaft in die Elbphilharmonie eingeladen und führte sie über die Plaza.

„Mein Team schwebt durch die Räume, so begeistert sind alle.“ Da falle es auch nicht ins Gewicht, dass hier und da noch kleinere Mängel zu finden seien,

wie etwa die Heizung in seinem Büro, die noch nicht ganz auf Betriebstemperatur stehe, so der Hausherr schmunzelnd. Die Mitglieder des Freundeskreises waren begeistert von der Plaza und dem spektakulären Blick auf die Stadt. Die Elbphilharmonie wird Hamburg verändern, ist sich Lieben-Seutter sicher: „Wir haben zwar Lehrgeld bezahlt, aber am Ende hat Hamburg etwas Unbezahlbares bekommen.“ ■ DG

Weitere Informationen unter [www.freundeskreis-elbphilharmonie.de](http://www.freundeskreis-elbphilharmonie.de)

## Pastor Franks Kulturtipps

Das Programm von St. Katharinen macht die Weihnachtszeit erst zur Weihnachtszeit

Der Advent 2016 fällt in eine Zeit voller Sehnsucht nach Besinnung und echtem Frieden. Das ist die Zeit für Musik, die Menschen über Zeiten, Generationen, Sprachen und Kulturen miteinander verbindet. St. Katharinen spannt den musikalischen Bogen im Advent weit von Klassik bis Pop:

Am Freitag, dem 2. Dezember, bringt Michy Reincke in der Lausch-Lounge junge Singer-Songwriter nach St. Katharinen. Leider ist die Lausch Lounge bereits ausverkauft. Mit Glück gibt es noch Restkarten an der Abendkasse.

Am Samstag, dem 3. Dezember, folgt um 17 Uhr festlich-weihnachtliche Musik für Trompete und Orgel. Der Eintritt ist frei.

Zum Nikolaus am Dienstag, dem 6. Dezember, spielt die Hörband (www.hoerbaend.de) mit einem Benefiz-Weihnachtskonzert in St. Katharinen auf. Die mehrfach ausgezeichnete Acappella-Formation gewann 2015 den ersten Platz beim German A Cappella Contest. Dank der Unterstützung durch die Meravis Bauunternehmung kommt der Eintritt über 10 Euro vollständig dem Engagement von St. Katharinen für Stadtteil, Kultur, Kinder und Jugendliche zugute. Karten gibt es im Kirchenbüro

von St. Katharinen (kontakt@katharinen-hamburg.de, 040-30374730).

Das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach erklingt am Samstag, dem 10. Dezember, in St. Katharinen: Teil I-III um 17 Uhr, Teil IV-VI um 19 Uhr. Karten gibt es im Kirchenbüro oder an den bekannten Vorverkaufsstellen.

Am Donnerstag, dem 15. Dezember, erfüllt das schwedisch-südafrikanische Duo FJARILL (www.fjarill.de) die Kirche mit klangvoller Stille: „Stilla Tyd – Stille Zeit“ heißt das Weihnachtsprogramm von Aino Löwenmark (Gesang, Flügel) und Hanmari Spiegel (Violine, Gesang) mit bisher noch nicht veröffentlichten Songs. Einlass: 19:30 Uhr, Beginn: 20:30 Uhr.

Karten kosten 19,90 Euro bei Ticketmaster (www.ticketmaster.de), an allen Vorverkaufsstellen oder 22 Euro an der Abendkasse.

Die Musik in der Silvesterfeier beschließt das Jahr in St. Katharinen am 31. Dezember um 23 Uhr mit Bachs „Magnificat“. Der Eintritt ist frei, frühes Kommen sichert gute Plätze. ■ FRANK ENGELBRECHT



Lausch-Lounge in St. Katharinen (Foto: TH)

# TERMINE



Produzent Jon Finn, Darsteller Lewis Smallman, Geschäftsführer Mehr!Entertainment Maik Klokow (v. l.) (Foto: TEN)

## Ballett statt Boxen

Billy Elliot im Mehr!Theater

„Billy Elliot – The Musical“ kommt als englischsprachige Originalproduktion von Londoner Westend nach Hamburg. Vom 28. Juni bis zum 23. Juli 2017 wird das mit über 80 Awards ausgezeichnete Musical im Mehr!Theater am Großmarkt zu sehen sein. Kein geringerer als Sir Elton John produzierte die Musik. „Es ist längst überfällig, dass diese besondere Produktion auch in Deutschland für ein breites Publikum zugänglich ist. Wo könnte diese Präsentation besser sein, als in der Musical-Metropole Hamburg?“, sagt der Geschäftsführer und Produzent der Mehr!Entertainment Maik Klokow. Und er ist auch ein wenig stolz darauf, das Ausnahme-Musical mit der unglaublichen Erfolgsgeschichte in seinem Haus präsentieren zu können.

Nach der Premiere des Films „Billy Elliot – I will dance“ bei den Filmfestspielen in Cannes im Jahr 2000 war Elton John derart von der Geschichte des Jungen, der Ballett-Tänzer werden möchte, berührt, dass er sofort das Potenzial für ein Musical darin sah. Auch erkannte er seine eigene Lebensgeschichte in dem Jungen, der sich gegen alle Konventionen in einer englischen Bergbaustadt in den 1980er Jahren seinen Weg vom Boxring an die Ballettstange bahnt und sich seinen Traum erfüllt. Aber die britische Pop-Ikone stieß zunächst auf wenig Resonanz mit seiner Musical-Idee. Regisseur und Drehbuchautor waren skeptisch, die Geschichte in das Genre Musical zu packen. Aber letztlich schlossen sie einen Pakt mit Elton John, die Produktion gemeinsam anzugehen, ohne das Buch kürzen zu müssen. Nach

einem vierwöchigen Workshop stand fest: Durch Elton Johns außergewöhnliche Musik, die anspruchsvollen Choreographien und die berührende Geschichte war „Billy Elliot“ als Musical zu einem kraftvollen, emotionalen und mitreißenden Theatererlebnis geworden. Am 11. Mai 2005 feierte „Billy Elliot – The Musical“ in London die Uraufführung und wurde mit Auszeichnungen überschüttet. In Kanada, Australien und letztlich am Broadway in New York, hier wurden über 1.300 Vorstellungen von mehr als 1,8 Millionen Besuchern gesehen, feierte das Musical größte Erfolge. In London fiel der vorerst letzte Vorhang im April 2016 nach elf Jahren Spielzeit mit über fünf Millionen Besuchern. Nun ist die Produktion endlich in Deutschland angekommen und ist als englischsprachige Ori-

ginalproduktion mit deutschen Untertiteln im Mehr!Theater am Großmarkt im nächsten Sommer zu erleben. ■ TEN

Weitere Informationen unter [www.billy-elliott.hamburg/01805-2001](http://www.billy-elliott.hamburg/01805-2001)

### VERLOSUNG

Die Hafencity Zeitung verlost 3x2 Karten für das Musical. Senden Sie uns eine E-Mail mit Ihrer Telefonnummer und dem Stichwort „Billy Elliot“ an [gewinnspiel@hafencity-zeitung.com](mailto:gewinnspiel@hafencity-zeitung.com). Der Einsendeschluss ist am Freitag, 16. Dezember 2016. Die Gewinner werden nach Weihnachten benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

### GEWINNSPIEL

Wonach duften die Warmies? Es warten jeweils 2 Waschbären und 2 Schafe auf Sie!



Der niedliche Waschbär und das Schaf Lila gehören ab sofort zur Warmies®-Tierfamilie. Beide Newcomer lassen sich schnell und unkompliziert in der Mikrowelle oder im Backofen erwärmen. Wohlthuend als Wärmespender, aber auch wunderbar als Kuscheltier und Spielkamerad – Warmies®-Wärmestofftiere sind für Groß und Klein zu jeder Jahreszeit die perfekten Begleiter. Die natürliche Lavendel-Korn-Füllung im Inneren verströmt zudem einen angenehmen Duft. Nach nur 90 Sekunden in der Mikrowelle bei 800 Watt gehen Schaf Lila und Waschbär bis zu 90 Minuten lang-anhaltende Wohlfühltemperatur ab.

Die Hafencity Zeitung verlost zwei Mal je einen Warmies Waschbären und zwei Mal je ein Warmies Schaf. Senden Sie uns eine E-Mail mit der richtigen Antwort, Ihren Kontaktdaten, sowie Ihrer Telefonnummer und dem Stichwort „Warmies“ an [gewinnspiel@hafencity-zeitung.com](mailto:gewinnspiel@hafencity-zeitung.com) oder eine Postkarte an Hafencity Zeitung, Am Sandtorkai 1, 20457 Hamburg. Der Einsendeschluss ist am Freitag, 16. Dezember 2016. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Die Adressen werden nicht an Dritte weitergegeben. Automatisierte Einsendungen können nicht berücksichtigt werden.

### 90 METER ÜBER DER ELBE

## Die perfekte Silvesternacht

Champagner, Cocktails, Vier-Gang-Menü, internationales Live-Cooking-Bufferet, New Style Sushi, DJs & Live-Musik sowie Feiern über drei Ebenen: Das Jahr 2016 wird im Empire Riverside Hotel stivol und ausgiebig verabschiedet. Denn das Lifestyle- und Designhotel lädt auf mehreren Etagen zu insgesamt vier verschiedenen Silvesterpartys mit jeweils eigenem Rahmenprogramm und kulinarischem Konzept ein. ■ TEN

Karten müssen unter [www.empire-riverside.de/de/hotel-silvester-hamburg/](http://www.empire-riverside.de/de/hotel-silvester-hamburg/) oder telefonisch unter 040-31 11 9-70 700 bestellt werden

### NÄCHSTE STATION ELBPHILHARMONIE

## Deutscher Radiopreis 2017

Der Termin für den Deutschen Radiopreis 2017 steht fest: Die Auszeichnung wird im kommenden Jahr am 7. September verliehen und zwar ausnahmsweise in der Elbphilharmonie im großen Saal. Das haben Stifter und Kooperationspartner der Veranstaltung jetzt festgelegt. Bei der Verleihung des Deutschen Radiopreises werden die Besten der deutschen Radiobranche geehrt. Die Verleihung findet traditionell im Schuppen 52 am Hafenumuseum statt. ■ TEN



Stargast 2016 war STING (Foto: TEN)

### ALLE JAHRE WIEDER

## Weihnachtsmarkt am Jungfernstieg

Wer das weihnachtliche Hamburg rund um die Binnenalster aus der Vogelperspektive betrachten möchte, der kann das vom 21. November bis zum 30. Dezember vom historischen Riesenrad aus, das auf dem Weihnachtsmarkt auf dem Jungfernstieg steht, machen. Der Blick auf die festlich erleuchtete Innenstadt mit dem einzigartigen silber-goldenen Farbspiel, das sich „Weißerzauber“ nennt, ist sicherlich das Highlight des Traditionsmarktes an der Binnenalster, der ansonsten all das, was man auf einem Weihnachtsmarkt erwartet, bietet: Glühwein, Gebäck, kunsthandwerkliche Waren und auch wärmende Wintermode werden angeboten. Und am Jungfernstieg gibt es noch eine Tradition, seit nunmehr 31 Jahren: Fünf Märchenschiffe gehen auch in diesem Jahr an der Binnenalster vor Anker, auf zwei Schiffen können die Besucher Weihnachtskekse backen. ■ TEN

Weißerzauber auf dem Jungfernstieg  
Öffnungszeiten: So bis Do, 11-21 Uhr,  
Fr und Sa, 11-22 Uhr  
Gastronomie bis 23 Uhr



Festlich erleuchtete Innenstadt (Foto: Weißerzauber am Jungfernstieg)

**Musica é**  
RISTORANTE & PIZZERIA

WÜNSCHT  
FROHE WEIHNACHTEN &  
EINEN GUTEN RUTSCH  
INS NEUE JAHR

\*\*\*  
BUON NATALE E  
FELICE ANNO NUOVO

MUSICA É | GROBER GRASBROOK 9 | 20457 HAMBURG  
TEL. 040 - 300 66 222 | FAX. 040 - 300 66 224 | EMAIL. INFO@MUSICA-E.HAMBURG  
ÖFFNUNGSZEITEN: MO - FR 11.30 - 15.00 UHR & 17.00 - 22.30 UHR | SA & SO 12.00 - 23.00 UHR

**WWW.MUSICA-E.HAMBURG**

Jeden Monat neue Kurse

Tanzkurs. Gutscheine. Freude. Schenken. - Tag der offenen Tür am 7. Januar -

**TANZEN IN HAMBURG**

Isabel Edvardsson  
— DIE TANZSCHULE —

www.edvardsson-dietanzschule.de | Banksstraße 2b (Fruchthof) | Kehrvieler 6 (Speicherstadt)

Meßmer MOMENTUM

Ein Nachmittag voll Inspiration! Annemarie Stoltenberg, NDR-Redakteurin und Literaturkritikerin, und Rainer Moritz, Autor, Literaturkritiker und Leiter des Literaturhauses Hamburg, präsentieren und kommentieren die Favoriten der aktuellen Buchsaison.

Die harmonische Verbindung von entspanntem Teegeuß und den einzigartig Chillout-Klängen von Raphaël Marillou und Gast. DJ set by „le noel abstrait“

Russisches Melos Streichquartett, Alexander Borodin (1833-1887) Streichquartett Nr.2 D-Dur

Ausstellungen

Der Designer und Innenarchitekt Peter Maly gilt als Protagonist der Langlebigkeit, Klarheit und Funktionalität. Sein achtzigster Geburtstag in diesem Jahr allein ist gebührender Anlass für eine Werkschau seiner Arbeiten bei designxport.

Führungen

Jetzt, wo es wieder ordentlich kalt ist, gilt es den Hamburger Hafen und die Kanäle mit einem wärmenden Glas Glühwein in der Hand zu erkunden.

Treffpunkt: Anleger Elbphilharmonie 03., 10 und 17.12.2016, 15 Uhr

Wir trotzten den winterlichen Temperaturen auf einer ganz besonderen Stadtführung durch Speicherstadt und HafenCity. Hören Sie winterliche Geschichten über das alte und das neue Hamburg.

Essen + Trinken

Advents-Special: Kaffeeverkostung „Kaffeeklatsch und Kaffeeiercher“ Eine vergnügliche Reise in die Zeiten, als Kaffee noch Luxus war, das Kaffeehaus als Männerdomäne galt und die Frauen stattdessen dem Kaffeeklatsch frönten.

Lassen Sie sich auf eine Reise durch Italiens Weinlandschaften entführen. Sie mehr über Anbaumethoden, Geschichte und Kultur der jeweiligen Weinbaugebiete und tauchen Sie ein in die Köstlichkeiten eines jeden Landstrichs Italiens.

Gesellschaft

Ein guter Zweck, 24 Tage, 700 Gewinne! Der maritime Adventskalender der Seemannsmissionen ist der einzige, hinter dessen Türchen sich Gewinn

verbergen, die mit Seefahrt zu tun haben. Er erscheint in einer limitierte Auflage von 6.000 Exemplaren. Der Erlös kommt den Seemannsmissionen in Hamburg, Brunsbüttel und dem Seemannsclub Duckdalben zu Gute.

Internationales Zusammenkommen und Afterwork mit neuen Gesichtern. Club 20457

Nach der Arbeit den Freitag feiern: Immer donnerstags lädt das Restaurant Heimat in der Hafencity zur Ahoi-Sause mit DJs, Drinks und guter Laune.

Kinder

Pettersson und Findus feiern Weihnachten in der Hafencity! Das beliebteste Figurentheater Hamburgs ist umgezogen: Nach dem Aus im Theater am Biedersteinerplatz in Barmbek sind die Kammerpuppenspiele ins neue Herz der Hansestadt gezogen.

Die fünf Hamburger Märchenschiffe auf höchstem Niveau! Hafencity-Elbarkaden

Das Weihnachtsspiel „Silvesterparty“ an gewinnspielhafencity-zeitung.com oder eine Postkarte an Hafencity Zeitung, Am Sandtorkai 1, 20457 Hamburg.

Lesungen

Vieles über Gewürze erfahren und ein launiger Kaufmannsroman durch die Speicherstadt zur Barkasse inklusive Lesung von Ringelnetzgedichten u.a. vor Ort.

Die Handwerkskammer Hamburg und die Hamburger Autorenvereinigung laden herzlich ein zum beliebten „Büchertisch“, der auch in diesem Jahr Weihnachts-Geschenkideen für Freunde und Familie liefert.

Es geht auf eine musikalische Reise durch den zauberhaften Orient mit all seinen verführerischen Facetten. Unter anderem sind Sängerin Gülsen Gülbeyaz, Özcan Süer, Özlem Winkler-Özkan und eine Bauchtanz-Performance zu erwarten.

Märkte

Weihnachtswelt im Überseequartier! Die Besucher können sich auf liebevoll gestaltete Stände mit weihnachtlichen Köstlichkeiten, einen 15 Meter hohen Weihnachtsbaum und eine exklusive Christmas-Lounge mit After-Work-Events freuen.

Das Weihnachtsspiel „Silvesterparty“ an gewinnspielhafencity-zeitung.com oder eine Postkarte an Hafencity Zeitung, Am Sandtorkai 1, 20457 Hamburg.

Der traditionelle Winterbasar in der Hanseatische Materialverwaltung mit leckerem Glühwein, Kinderpunsch und einer köstlichen Mischung aus internationalen Speisen.

Heimatmuseum Jeden Freitag junge Hamburger Bands, Newcomer oder Solokünstler erleben!

Auf dem Market gibt's nicht nur regionale und ökologische Lebensmittel zu kaufen, es laden auch die besten Food Trucks auf eine kulinarische Reise ein.

Musik

Training in einer der schönsten Kulissen der Hansestadt. Kraft-, Ausdauer-, Koordinations- und Intervalltraining sind nur einige zu erwartende Inhalte.

Theater

Eine turbulente Komödie über betuchte Rentner, die eine Traumschiffreise machen und diese auf ihre eigene Art in vollen Zügen genießen wollen.

Die Youngster der Comedy-Szene aus ganz Deutschland geben sich auf der Stubnitz die Ehre und präsentieren ihre neuen Programme.

Tickets: im Kirchenbüro St. Katharinen oder an bekannten VVK

Heimatmuseum Jeden Freitag junge Hamburger Bands, Newcomer oder Solokünstler erleben!

Auf der MS Stubnitz ab in das Jahr 2017! Mit Von Wegen Lisbeth, Dominik Eulberg u.v.m.

Sport

Training in einer der schönsten Kulissen der Hansestadt. Kraft-, Ausdauer-, Koordinations- und Intervalltraining sind nur einige zu erwartende Inhalte.

Alte Dampfer in Not

Eine turbulente Komödie über betuchte Rentner, die eine Traumschiffreise machen und diese auf ihre eigene Art in vollen Zügen genießen wollen.

Die Youngster der Comedy-Szene aus ganz Deutschland geben sich auf der Stubnitz die Ehre und präsentieren ihre neuen Programme.

GEDICHT Bedenke das Ende An des stolzen Löwen Mähne zupft post mortem selbst der Has'.

Ihre Ansprechpartnerin für Anzeigen: Anja Hümme Mediaberatung und Kundenkommunikation

ADVENTSKALENDER Liehe täglich als Erste/r die goldene Nuss

W&M Ihr persönlicher Lagerraum - zum Beispiel für Akten - in der Speicherstadt

KAUFFELDT OFFSET+DIGITAL Ihre Druckerei in der HH-Innenstadt DruckZentrum

BUCHTIPP Das Tor zur Hölle „Wo kommen die Kinder her?“, rief eine Frau. „Der Junge ist voller Blut!“, schrie ein Mann.

GEWINNSPIEL Wo findet Hamburgs größte Silvesterparty statt? 2x2 Tickets für Silvester zu gewinnen!

JAMES RIZZI POP ART GALERIE WALENTOWSKI GALERIEN Unikate, limitierte Drucke auf Leinwand, Original 3D-Serigrafien u.v.m.

GEWINNSPIEL Gewinner Stichwort „BallinStadt“ und „Deichtorhallen“

SERVICE Notrufnummern 110 Polizei 112 Feuerwehr

HAFENCITY ZEITUNG Impressum Redaktion Michael Baden (MB) Conceição Feist (CF)

# Wie viel Wasser verbrauchen wir?

Neue Sonderausstellung im Internationalen Maritimen Museum

► **Drei Liter Wasser trinken wir ungefähr jeden Tag, Kaffee und Tee eingerechnet. Zum Waschen, Kochen und Zähneputzen brauchen wir circa 120 Liter. Doch eigentlich verbrauchen wir noch sehr viel mehr Wasser – insgesamt circa 4.000 Liter pro Tag. Jedenfalls wenn wir den Wasserverbrauch zusammenrechnen, der bei der Produktion von Lebensmitteln, Kleidung und anderer Gegenstände des täglichen Bedarfs anfällt.**

Diesem „Virtuellen Wasser“ geht eine neue Sonderausstellung im Internationalen Maritimen Museum nach. Die Besucher der Ausstellung, die vor allem für Kinder geeignet ist, können nicht nur sehen, wie viel Wasser sie verbrauchen, sondern auch entdecken, wie bereits kleine Handlungen helfen, viel Wasser zu sparen.

„Das Prinzip aller Dinge ist Wasser. Aus Wasser ist alles, und ins Wasser kehrt alles zurück“, schrieb der griechische Philosoph und Mathematiker Thales von Milet (um 625–545 v. Chr.). Da scheint es passend, dass „Ich sehe Was(ser), was du nicht siehst – Virtuelles Wasser begreifen“ eine Ausstellung des Mathematikums Gießen ist, die in Kooperation mit Prof. Dr. Kerstin Kremer (IPN Kiel) und Prof. Dr. Sandra Sprenger (Universität Hamburg) erstellt wurde.

Was wir da jeden Tag, oft ohne nachzudenken, trinken oder aber literweise verbrauchen, ist eine chemische Verbindung aus den Elementen Sauerstoff und Wasserstoff. Und  $H_2O$  ist die einzige chemische Verbindung auf unserem Planeten, die in drei Aggregatzuständen vorkommt: flüssig, fest, gasförmig. Nur im flüssigen Zustand sprechen wir von Wasser. Im festen Zustand ist es Eis, im gasförmigen Zustand Wasserdampf. Es gibt

schweres und leichtes, hartes und weiches Wasser, zum Beispiel Mineralwasser, Heilwasser, Grundwasser, Regenwasser oder Abwasser. Fakt ist: Ohne Wasser können wir nicht leben.

An zehn Mitmach-Stationen der Sonderausstellung auf Deck 1 im Kaispeicher B können Kinder auf spielerische Weise zum Beispiel entdecken, wie viel Wasser in unserem Frühstück steckt, beim Anbau von Tomaten oder der Produktion eines

Burgers verbraucht wird und wie sie durch einen bewussten Umgang mit Alltagsprodukten wie etwa Papier sehr leicht sehr viel Wasser einsparen können.

Die Ausstellung ist noch bis zum 15. Februar 2017 im Kaispeicher B zu sehen. ■ PM

**Weitere ausgewählte Termine im Kaispeicher B:**

**Vorweihnachtliche Stimmung**  
An den Adventswochenenden

lädt das Museumsteam alle Besucher nachmittags zu einem Glas Punsch und Gebäck auf Deck 2 ein.

**Einmal Kapitän sein**

Von Stade elbaufwärts sowie in den Häfen Hamburg, Rotterdam und Singapur übernehmen Sie an einem echten Schiffsführungssimulator das Kommando. Sie steuern unter anderem ein modernes Containerschiff von 320 Metern Länge, 42 Metern Breite und circa 8.500 TEU. Ehemalige Kapitäne stehen ihnen auf der Brücke mit Rat und Tat zur Seite.

Jeden So, Di und Mi ab 14 Uhr

**Handel im Wandel**

Wie passte sich der Hamburger Hafen den sich ändernden Anforderungen der Seeschifffahrt während der letzten 200 Jahre an? Der Schifffahrtskaufmann Knut Kühmann gibt einen Einblick in die vielfältigen Aufgaben einer nachhaltigen Hafenplanung: von der Blankeneser Barre über die Stromliegeplätze und den ersten Kaianlagen bis zu den modernen Logistikzentren und Containerterminals.

Donnerstag, 1.12., 15–16:30 Uhr

**Navigation & Kommunikation**

Dank GPS finden wir heute leicht den Weg. Aber wie erkannte der Kapitän eines Segelschiffes vor 500 Jahren, wo er war und wohin er fahren sollte?

Dipl.-Ing. Klaus Böske erklärt mit nautischem Gerät auf Deck 1 die Navigation und Kommunikation auf See von der Vergangenheit bis heute.

Do, 08.12., 15–16:30 Uhr

**Maritimer Vortrag: Lotswesen**

Vom ortskundigen Eingeborenen zum erfahrenen Kapitän und Lotsen. Wie erreichen Ozeanriesen über den anspruchsvollen Wasserweg den Hafen Hamburg? Ein ehemaliger Elblotse berichtet aus der Praxis.

Samstag, 17.12., 14–15 Uhr

**Hamburgs maritimes Herz**

Das Internationale Maritime Museum zeigt in Hamburgs ältestem, noch erhaltenem Speichergebäude 3.000 Jahre Schifffahrtsgeschichte mit wertvollen Exponaten aus aller Welt. Über 40.000 Miniaturmodelle, eine Schatzkammer mit Schiffen aus Gold, Silber und Bernstein, ein High-Tech-Schiffssimulator und die *Queen Mary 2* aus einer Million Legosteinen sind nur einige Highlights, die den Besucher erwarten.

**Internationales Maritimes Museum im Kaispeicher B**

Koreastraße 1

20457 Hamburg

**Öffnungszeiten: täglich von 10–18 Uhr**

[www.imm-hamburg.de](http://www.imm-hamburg.de)

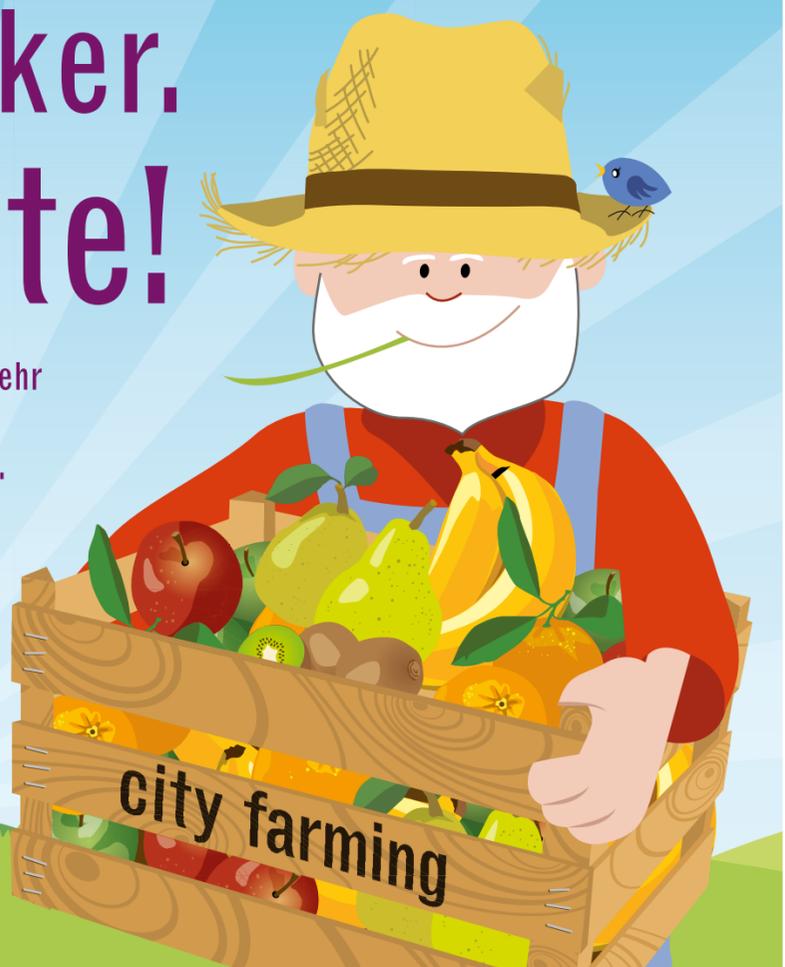


Für Kinder: eine der zehn Mitmach-Stationen der Sonderausstellung zum Thema „Virtuelles Wasser“, die zeigt, wie viel Wasser wir verbrauchen (Foto: vdl)

## Frisch, gesund & lecker. Was anderes kommt uns nicht in die Kiste!

Wir bringen frisches Obst, Gemüse und vieles Gutes mehr aus der HafenCity direkt zu Ihnen. Handverlesen und am liebsten von unseren Partnern aus der Region.

Leckere  
Grüße aus der  
Nachbarschaft!



Einfach ins Büro oder nach Hause bestellen:

[www.cityfarming-lieferservice.de](http://www.cityfarming-lieferservice.de)

☎ 040 226 226 330

**city farming**

bringt frisches glück